

Am 4. Oct: a. *Sevillana*, gesetzt von Fel. Häßig und den Tänzen des Corps de Ballet.
b. *Öffnung der Überläufer*, aufgeführt von den Herren Gymnasten und Compagnie.

Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pauses statt.

Zeigt ab 50 % an der Kasse und bei den Logenabteilungen.

Opern-Brettle.

Einlaß 1/2 Uhr. *Aufgang 7 Uhr.* Ende gegen 1/10 Uhr.
Billlet-Berlauf für den laufenden Tag an der Loge-Gäste von 10-3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr (mit Ausfall von 30 Min.). Sonn- und Feiertags nicht die Gasse erst um 1/11 Uhr geöffnet.

Repertoire. Montag, den 19. October (284. Monuments-Ver-
bildung, 4. Seite, braun): *Die weiße Dame*. *Aufgang 7 Uhr.*

Altes Theater.

Montag, den 18. October 1896.

Aufgang 7 Uhr.

Comtesse Guckerl.

Durchspiel in 3 Akten vor Gräfin von Schöthchen und Franz Kropel-Schödel.

Regie: Regisseur Hüneler.

Personen:
Wlad. Witterbeig, f. t. Hofstaat Herr Ernst Müller.
Clementine, seine Frau Herr. Lauterbach.
Will. keiner Todter Herr. Müller.
Dernance Gräfin Trahan Herr. Brand.
General Samurkoff Herr. Kerner.
Herr von Reuhoff, sein Sohn Herr. Stephan.

Geopold von Witterbeig, Babo-Gouvernant Herr Häßler.

Hofsta. Kammerjäger der Gräfin Herr. Freile.

Wenzel, Diener beim Hofstaat Herr. Thiele.

Beumann Herr. Schmidlebe.

Act der Handlung: Wittenbach. Zeit: 1818.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/2 Uhr. *Aufgang 7 Uhr.* Ende 9 Uhr.

Billlet-Berlauf für den laufenden Tag an der Loge-Gäste von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Ausfall von 30 Min.) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Feiertags wird die Gasse erst um 1/11 Uhr geöffnet.

Repertoire. Montag, den 19. October: *Die Mütter*. *Auf. 1/8 Uhr.*

Carola-Theater.

Unter der Direction der vereinigten Stadt-Theater.

Sonntag, den 18. October 1896.

Aufgang 7 Uhr.

Robert und Bertram.

die lustigen Vogabunden.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/2 Uhr. *Aufgang 7 Uhr.* Ende gegen 1/10 Uhr.

Billlet-Berlauf an der Logekasse des Carola-Theaters

(Sowiesostr. 19) von 10½-1 Uhr, sowie an der Logekasse

des Neuen Stadt-Theaters von 10½-3 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Baby-Bazar

Neumarkt No. 7b,
partirro und 1. Etage.

LEIPZIG
Noumarkt No. 7b,
partirro und 1. Etage.

Eirstes hiesiges Specialgeschäft für
sämmliche Baby-Bedarfs- und Luxus-Artikel
empfiehlt
aparte Herbst-Neuheiten

Jackets
Häubchen
Hüten
Strümpfen und Söckchen
Schuhnen und Stiefeln

Knabenkleidchen
Knabenanzüge
Knaben-Paletots
Knaben-Hüten und Mützen
bis zum Alter von 8 Jahren

sowie complete Baby-Ausstattungen
in jeder Preislage.

Kunstmöbel-Fabrik

Robert Schumann

Decorations-Atelier.

Specialgeschäft

für Ausstattung

einfacher und feiner Wohnräume.

Permanente Ausstellung.

Leipzig

Lange Strasse 7.

Canzunterrichts-Anzeige.

Hierdurch berichte ich mich ergieblich anzugeben, daß meine sämtlichen *Course für Anstands- und Tanz-*

unterricht für junge Damen, Herren und Kinder *Aufgang November* beginnen. Unterricht in Tanzräumen

nach auf Wunsch gern ertheilt. — Anmelungen nimmt täglich entgegen von 11 Uhr bis 6 Uhr Nachmittags

Frau Clotilde geb. Hartmann geb. Tutor,

Vollmeisterin, langjähriges Mitglied des Leipziger Stadttheater.

Wintergartenstrasse No. 7, II. Etage links.

Canzunterrichts-Anzeige.

Hierdurch berichte ich mich ergieblich anzugeben, daß ich *Aufgang November* wieder, wie alljährlich, einen *Course für Anstands- und Tanz-*

unterricht für junge Damen, Herren und Kinder ertheile. Auf Wunsch gern ertheilt. — Anmelungen

nach auf Wunsch gern ertheilt. — Anmelungen nimmt täglich entgegen von 11 Uhr bis 6 Uhr Nachmittags

Frau Hermine Doer.

Hauptmöbelmagazin

Paul Michaud,

Hainstrasse 1.

Barthel's Hof.

Altrenomirtes und grösstes Etablissement Leipzigs.
Specialgeschäft für gutbürgerliche Wohnungseinrichtungen.

Fernsprecher 1, 833.

Wein- und Likör-Etiketten

in allen neuen Weinen hält ständig am Zager Felix Schlesius, Blücherstrasse 4a.

Tapeten-Inventur-Ausverkauf.

Wegen beweglicher Inventur verkaufen wir Rester und ältere Lagerbestände zu jedem annehmbaren Preise auf.

Meissner & Müller,
Schlesische 3.

Reparaturen

an Uhren werden gut und sauber ausgebaut.

E. Unger,
Marstillerstrasse 10, I. r.

Beckert & Mende,
Magazin für Küchen-Einrichtung,

jetzt: Petersstrasse 39,
Nähe der Reichsbank.

Ein gutes Portrait

von ansprechender Ähnlichkeit liefert preiswürdig das mit den gelegtesten Erfolgen mit dem Neuziel und mit künstlerisch geschulten Helfern arbeitende, mit zukreichen L. Preisen gekrönte

Atelier Georg Brokesch, Zeitzerstr. 2.

Letzte Auszeichnungen: 1893. Genf, goldene Medaille.

1894. St. Louis, goldene Medaille.

Telephon 3191.

Damen-Hüte

Marie Grasmay früher Lange,
Petersstrasse 12, II.

Die neuesten Formen in allen Qualitäten sind am Zager. Prempfe Bedienung.

Mey & Edlich, Leipzig, Neumarkt 20-22

Königlich Sächsische und Königlich Rumänische Hoflieferanten.

Regen-Mäntel.

Damen-Costumes.

Umhänge.

**Reichste Auswahl
aller Neuheiten.**



— Stoffproben —
versenden wir unbeschwert und portofrei.

Winter-Jaquettes.

Kleiderröcke.

Blousen.

**Reichste Auswahl
aller Neuheiten.**



No. 310. Nettobetrag! Elegantes Kleid aus bestem
gewebtem Stoff, marine-grau-schwarz gemustert.
Rock und Taille durchweg gefüllt & ab-

Julius Feurich
Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik
Leipzig
Colonnadenstrasse 30.

Feurich Pianinos Feurich Flügel

Fabrikat
allerersten Ranges
vielfach prämiert.
Reichhaltigstes Lager.

J. Assmann in Glashütte
Fabrik gegründet 1832.

Die Uhren von J. Assmann in Glashütte

sind ein vorzügliches und bewährtes Glashütter Fabrikat. Jede Uhr mit Garantiechein, auf Wunsch mit Gangtabelle der Egl. Sternwarte in Leipzig. Reelle Garantie. Verkauf nur durch Uhrmacher zu billigsten Fabrikpreisen.

Louis Ernst & Sohn, Thomasmühle, L. Keller, Colonnadenstrasse,
H. Horrmann, Stecknagelstrasse, H. Schwarz, Universitätsstrasse,
G. Kniss, Tauschauer Strasse, H. Zschärtze, Goethestrasse.

Original-Nova-Nähmaschinen
Neuheit.
Rotations-Maschinen
für Gürteln, Hemden u. c. Fabrikation.
Wringmaschinen sehr billig, 16 K. ein.
Waschmaschinen und
Strickmaschinen, auch auf
Verarbeitung die seit 25 Jahren räumlich bestreut
haben unter Garantie.
W. Gundelach, Reichstraße 21.
Hauptlager der Seiden- & Baumwoll-Maschinen.
Reparaturen kommissarische Systeme unter
Garantie. — Radier, Öl, Schäfchen, Bettwandschilde.

Oscar Kirsten
10 Reichsstrasse 10
gegenüber vom Salzglocken.

Pelzwaaren-Confection
nur eigener Anfertigung.

Grosses Lager
fertiger Pelzwaaren
für Damen und Herren.

Fernsprech-Anschluss
Amt 1 2553.

Leipziger Strickmaschinen-Fabrik
(gegründet 1870)
in Leipzig-Plagwitz, Nonnenstr. 38,
nicht Reichenau auf der alleroft als erstklassig anerkannten
Strickmaschinen

Fabrik, welche aussser für Fabrikationszwecke ganz besonders für die Haushaltsschlüsse zur Herstellung von Strümpfen etc. die bestgeeigneten sind. Mehrere Hundert Strickmaschinen die allein in Leipzig und Nachbarorten in Gebrauch sind, legen Zeugnis ab für Güte und Brauchbarkeit ihrer Maschinen.

Im Betriebe zu seien sind die Maschinen ausser in der Fabrik Plagwitz, Nonnenstrasse 38, auch in der Strickerie von Frau Michel in Leipzig, Burgtasse 8, II.

Interessenten zur Besichtigung dringend empfohlen.

Ausstellung
vollständiger
Zimmer-Einrichtungen

Dieselbe bietet, übersichtlich geordnet, eine Auswahl von 40 Zimmer-Einrichtungen in einfach bürgerlicher und reicher vornehmer Ausführung
in allen Preislagen.

Vollständige Wohnungs-Einrichtungen
von 500 Mark bis 10.000 Mark.

Heinrich Barthel
Decorateur.
Möbel-Fabrik und Lager
Petersstrasse 44, I. u. II. Etage.

Gebr. Just, Leipzig,
Grimmaische Strasse 5, pt. u. I. Etage.
Wir empfehlen
Oberhemden
Uniformhemden
Kragen
Manschetten

100% tea nur besten und feinsten Qualitäten.

Den wirklich besten **Englischen Anthracit „Big Vein“**, the Gwynne-Cue-Gurwen Colliery Company Ltd.

patentamtlich geschützt unter Waarenzeichen kauft man nur allein sehr und am billigsten bei **Hermann Oehler**, Hohe Str. 5, I.

eigene Lagerplätze: Eisenstrasse 86/88.
Alleiniger Vertreter der Anthracitwerke Gustav Schulze,
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Dresden-Berlin.

Gleichzeitig empfiehlt ich sämtliche übrigen Brennstoffmaterialien in nur ausgewählten besten Marken zu billigsten Tagesspreisen.

Umzugshalber

nach Markt 13, Stieglitzens Hof, habe ich einen großen Posten Decorationsgegenstände, Luxusgläser etc., die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, sowie auch Gläser zum täglichen Gebrauch zu sehr billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt.

Wilhelm Schiedt,
Grimm. Steinweg No. 3, neben der Hauptpost.

Hedwig Nock, Petersstr. 7, I.

Ausnahme-Preis.

Reinwollener schwarzer **Cheviot**,
doppeltbreit, gute Qualität, Meter 60 Pf.
Das ganze Kleid, 6 Meter, 3 Mark 60 Pf.

Leipziger
Pelzwaren-
Manufaktur
seiner Güte
Max Barthel
Leipzig
Beuel, Ecke Killesstrasse.
Verkaufshaus.

Catalog zu Diensten.
Telephon Ernst I. Nr. 4002.

Filz-
waren von
Ferdinand Fischer in Pegau

ausgeführt in grossartiger Auswahl
und zu billigsten Fabrikpreisen

Unger, Königplatz 5.

F. A. Siegel
Nicolaistrasse No. 4.
Ecke von Nicolaikirche,
auf bei starker Bedeckung sein
Uhren,
Gold- u. Silber-Waaren-Lager
Reparaturen.

Erst prüfen, dann bezahlen.

Einzelner dieser Kostüm besteht bei der Firma
Walter Kirberg in Gräfenthal-Central bei Sollingen
ein Probe-Rasirmesser

zu 1 Mk. 70 Pf. franco,
mit Grav. 20 Pf. mehr.

Direct von Aachen!

durch seine vorzüglichen Techniken bekannten ersten Fabrikanten Deutschlands, verbunden mit **10% zu besonderen billigen Preisen**.

von den einfachsten bis zu den hochwertigsten, für jeden Geschmack passend, in toller Qualität, aus fast allen Städten Deutschlands brennen unsere Werke und Versorgungsfähigkeit. Vorzügliche Musterauswahl frischen — ohne Ausverkündigung — an Überzeugung.

Unsere seit Jahren bekannten und beliebten
und wieder vorzüglich und werden trotz der hohen
Qualität wie bisher 3½ Meter Jalousie, blau
aber neu zu einem **10 Pf. Mark!** preisen. (Bahnlose Empfehlungen.)
Wilkes & Cie., Tuchindustrie Aachen Nr. A 313. (Man bitten genau zu schreiben.)

Seitenkämmechen
in Schlichtrot, schwarz, braun
und mit Goldverzierung

Schlichtkämmechen	Hornabsatz
Blattkämmechen	Haarspangen
Bremseketten	Frischkämpe
Lockenwickel	Lockenkämpe
Lockenmodelle	Lockenknoten
Stirnsetze	Wellensetzen
Frischkämme	Stielkämpe

Stockings
Prisur-Monteur
auf zu sehr billigen Preisen
Rudolph Ebert,
5. Thomaskasse 5.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dieses Verbandes ist:

1) jede Verschärfung an Bestrafungen, Verstummen, Gefangenheiten, Gefangenlager, zu der nicht vorher bestehende dientliche Gewalt erhellt ist;

2) jede Dienst erlaubte geistige Verschärfung revolutionäre oder sozialdemokratische Gewissens, insbesondere durch entsprechende Abreise, Gefange oder ähnliche Strafgebungen,

3) das Datum und die Bedeutung revolutionärer oder sozial-

demokratischer Ereignisse, sowie jede Führung solcher Schriften in Lizenzen und sonstige Dienstordnungen.

Werter im vorliegenden Angehörigen des aktiven Heeres beschließt befehlen, von jedem zu ihrer Kenntnis gelangenden Verhandlung oder anderen Dienstfunktionen sofort dieselbst Anzeige zu erhalten.

Diese Bestimmung wirkt später noch für bis zu 14 Tagen eingegangen und für die zu Kontrollverhandlungen eingesetzten Personen des Beauftragtenstandes, welche genau 5 bis 6 Minuten Strafgebühr und § 38 B 1 bei Nicht-Wiedereintritt bis zum Ablauf des Wiederertrittsbeginns bzw. der Kontrollverhandlung den Verhandlungszeitraum des Beauftragten überschreiten.

Gemeindliche Anständler werden um Überdruck dieser Bekanntmachung erachtet.

Dresden, den 18. October 1896.

Kriegs-Ministerium.
von der Planit.

Bekanntmachung.

die Erfassung des Grafs-Wilhelms betreffend.

Nachdem mir befohlen worden, daß dem Museum für Völkerkunde überwiesene Räume im Grafs-Wilhelm für das Publikum am Montag nach in der Zeit von 12—1 Uhr aufzumachen, werden die für die Besichtigung der Sammlungen benötigten Zeiten von Seiten bekannt gemacht.

Das Grafs-Wilhelm ist hiermit dem Publikum geöffnet:

Sonntags von 10 Uhr bis 3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10 bis 3 Uhr.

Die dem Museum für Völkerkunde überwiesenen Räume sind täglich bis 12 Uhr geschlossen, jedoch Montags geschlossen. Außerhalb sind die Sammlungen des Ausstellungszimmers Dienstag und Freitag in den Übergangszeiten von 7—8 Uhr, die Dienststätte und das Vorlesungszimmer auch an den übrigen Werktagen von 7—8 Uhr abends geöffnet.

Sonntags, Mittwochs und Freitags, sowie in den Feiertagen sind die Räume vom 1. Februar bis 1. April, Dienstag, Donnerstag und Samstags wird ein Eintrittspreis von 50 Pf. Montags von 1 Kr. erhoben.

An den vier Sonntagen des Oster- und des Michaelisfestes ist ein Eintrittspreis von 25 Pf. zu entrichten.

Kindern unter 10 Jahren nur in Begleitung Erwachsener und unter deren Jürgen und Beaufsichtigung gestattet.

Leipzig, am 15. October 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Zürner.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Raumförderungsarbeiten nach

die Karl-Lauditz-Straße.

zu der Strecke zwischen der Großenstraße und der Karl-Lauditz-Straße am 19. dieses Monats ab auf die Dauer der Arbeiten für alle Fußgänger gesperrt.

Leipzig in dem obengenannten Tage ab bis auf Weiteres das Reisen auf dem bisherigen Zeitraum der Karl-Lauditz-Straße ab 10 zu den Eingängen in die Sächsische Thüringische Ausstellung verboten.

Leipzig, am 16. October 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 4781. Dr. Georgi. Zürner.

Wiesenverpachtung.

Die der Stadtgemeinde gehörige, an dem Wege vom Rosental zum Schützenhof gelegene Abteilung 2 des sog. Bautzischen Weis von 6 Hder 113 M. — 3 ha 52,9 a. Fließgraben, soll auf die 6 Jahre 1897 bis mit 1902 verpachtet werden.

Verpflichtet werden auf dem Rosenthal, 1. Obergeschloß, Zimmer Nr. 8, entgangenommen. Soeben können auch die Verpachtungsbedingungen eingesehen werden.

Leipzig, den 14. October 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib. 4800. Dr. Geog. Zürner.

Scuilletton.

Das Jubiläum der Narkose.

Von Dr. med. J. Heinrich (Rath).

Nachrichten.

Die gebildete Menschheit kann am 17. October dieses Jahres ein eigenartiges Jubiläum feiern; an diesem Tage sind fünfzig Jahre vergangen, seitdem man größere chirurgische Operationen vollkommen schmerzlos unter der Narkose, d. h. dem durch Betäubungsmittel hervorgerufenen tiefen Schlaf, ganz ersten Wale ausführbar hat, so daß nach den ersten geübten Operationen der berühmte Berliner Chirurg Professor Diestebach mit Recht schreiben konnte: „Der schönste Traum, daß der Schmerz von uns genommen, ist zur Wirklichkeit geworden. Der Schmerz, das höchste Bewußtsein unserer jungen Freunde, hat sich beugern müssen vor der Wahrheit des menschlichen Geistes, vor der Wahrheit des Arzthunderts.“

Bereits zu Ende des vorigen Jahrhunderts hatte der englische Praktiker und große Fortschrittskämpfer auf dem Gebiete der Chemie Joseph Priestley anlässlich seiner Untersuchungen über das damals bekannte Verdauungsdes Stoffes mit dem Sauerstoff die Entdeckung des Sauerstoffverdauungsgeschäfts gemacht. Ungefähr zu derselben Zeit beschäftigte sich ein junger englischer Chirurg, Humphry Davy, damit, die Wirkungen beim Einatmen verschiedener Gase auf den menschlichen Organismus zu erforschen, und da war es ganz natürlich, daß er sofort auch mit diesem neuemdenkenden Gaste experimentierte.

Verliegen wir uns in jene Zeit, so kam die Chemie noch sehr unvollkommen und man geriet über dieses neuentdeckte Gas noch ganz im Klaren war, so kann man es als ein sehr großes Augenmerk ansehen, es einzuprämen, da man eben gar nicht wußte, ob es unschädlich oder tödlich wirkte; es curirten sogar die schlimmsten Geschlechter darüber, ein Kreuzwille z. B. war das Prinzip der Contagion (Ausbreitungskrankheiten) erkannt haben. Es konnte also nur ein glänzender Entschluß für die Wissenschaft, angefangen von Ruhrdeutsche und Westfalen, sein, der Davy davon, sich mit solider Erforschung dazu herzulegen. Durch einige Vorbücher früher gewahrt, ging er endlich daran, das neue Gas einzunehmen, und zuletzt fand er es sogar in einem mit Sauerstoffverdauung angestellten Raum ein. Dieser letztere Versuch war es, der Davy zu folgenden Berichten begeisterte:

„Ein schöner Traum, kein reales Berlungen
Gewissheit habe ich nicht.
Dies stoffliche Seine lebt in der See;
Und doch sehr gutt meine Wange,
Doch freihen prahlend liegt die Augen wider,
Doch ließt Lösen auf den Lippen lächeln,
Doch zieht innere Wollust durch die Glieder,
Die eine nie gefühlte Kraft tricht.“

Er legte ihm daher den Namen Sauer- oder Sauergas bei. Die ersten Empfindungen beim Einatmen verursachten eine zu lösen, und der Erfolg war ein so vollkommen, daß er's die Narkose, dem Patienten die gingen.“

Offizielle Sitzung der Stadtverordneten

Wittstock, den 21. October 1896.
nach der gemeinschaftlichen Sitzung des Stadtrathes und
der Stadtverordneten
im Sitzungssaal am Nachmarkte.

Legesordnung:

I. Reklamation des Herrn Kaufmann Wimmerhäsel gegen seine Wahl als Mitglied des gesetzlichen Ausschusses für das diesjährige Stadtratselektwahl, event. Erlegung.

II. Bericht des Haushaltsausschusses über a. die Rechnungen über die Gemeinde- und Gewerbesteuer und die Rentensteuer der normalen Gemeinde Rauschenau auf Jahr 1895 u. b. die Rechnung über den Gewerbeunterstützungsfonds auf das Jahr 1895.

III. Bericht des Finanz- und Verlustaufsichtsberichtes über Ver-
fügung der 15.000 Th. der Gewerbesteuer, die die Gewerbeaufsichtsstelle nach Straße VI bei Gewerbesteuer.

IV. Bericht des Gewerbe- und Gewerbesteuerausschusses über a. die Abschöpfung über den Nachbau des Schmiedeganges und die Herstellung einer Festeigung des Bismarck- und Gewerbe-
gartens auf dem Rittergut Göttelitz u. Th.; b. die Ver-
ordnung über die Pflichtarbeit und Gehörigkeitserklärung des Gewerbe-Arbeits-Strasse von den Gewerbe-Gesellschaftern bis zur Gewerbe-Strasse.

V. Bericht des Gewerbeausschusses über die Rückführung des Rotes, d. h. die Durchführung eines Steges über die Alte im Jagd der John-Strasse, Zimmer 9, 102 des diesjährigen Hochzeitstages.

VI. Bericht des Schul- und Kunstausschusses über a. die Errichtung eines Treppensteges im ersten Obergeschoss des alten Schul-
gebäudes der 15. Volksschule in Leipzig-Eichholzhausen; b. die Übertragung über den Nachbau der Gewerbeaufsichtsstelle nach Straße VI.

VII. Bericht des Bauausschusses über Ausführung verschiedener
Fertigstellungen wegen Belebung eines Überdaches im südlichen
Hof.

VIII. Bericht des Stiftungsausschusses über verschiedene Stiftungs-
verhältnisse.

Abbruch.

Die auf den Grundstücken Schul-Strasse Nr. 2, 4 und 6 in Leipzig-Knauthain befindlichen Gebäude sollen
abgebrochen, den 23. dieses Monats,

Barmittwoch 10 Uhr,

im früheren Weidens, Schul-Strasse Nr. 3, 1. Obergeschloß, öffentlich auf den Abbruch versteigert werden.

Die Abbruchs- und Versteigerungsbedingungen stehen in der
Geschäftsstelle des 1. Bezirks unterzeichnet, aus der zum Abbruch
bestimmten Gewerbeaufsichtsstelle am 21. und 22. djo. Wiss. Vor-
mittag, am 16. October 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib. 515.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Raumförderungsarbeiten nach
die Karl-Lauditz-Strasse.

zu der Strecke zwischen der Großenstraße und der Karl-Lauditz-
Straße am 19. dieses Monats ab auf die Dauer der Arbeiten für alle Fußgänger gesperrt.

Leipzig in dem obengenannten Tage ab bis auf Weiteres das Reisen auf dem bisherigen Zeitraum der Karl-Lauditz-
Straße ab 10 zu den Eingängen in die Sächsische Thüringische Aus-
stellung verboten.

Leipzig, am 16. October 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 4732. Dr. Georgi. Zürner.

Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Schleuse 3. Classe in der Kronprin-
zessstraße von der Bauramme bis zur Siedlerstraße vom 19. dieses
Monats ab auf die Dauer der Arbeiten für alle Fußgänger

geperrt.

Leipzig, am 15. October 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 4732. Dr. Georgi. Zürner.

Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Schleuse 3. Classe in der Kronprin-
zessstraße von der Bauramme bis zur Siedlerstraße vom 19. dieses
Monats ab auf die Dauer der Arbeiten für alle Fußgänger

geperrt.

Leipzig, am 15. October 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 4732. Dr. Georgi. Zürner.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Wasseraufklärungsarbeiten in der Kronprinzenstraße, zwischen der Süd- und der Eisenbahn, sollen an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Unterlagen für diese Arbeit liegen in unseren Dienst- und Rathaus-Räumen, Rittergut, 2. Obergeschloß, Zimmer Nr. 23 und 25 und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 Pf. auch in Briefform eingesehen werden.

Angebote sind vorliegend und mit der Ausschrift:

„Erlangung und Verlegung von Brauchstellen in der Kronprinzen-Strasse“

durchzuführen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 28. October 1896, 5 Uhr Nachmittags, einzurichten.

Die Entscheidung steht vorbehalt.

Leipzig, den 16. October 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib. 6152.

Bekanntmachung.

Die Sicherung und Verlegung von Brauchstellen in der Kronprinzen-Strasse

werden in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 28. October 1896, 5 Uhr Nachmittags, einzurichten.

Die Entscheidung steht vorbehalt.

Leipzig, den 16. October 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib. 6152.

Bekanntmachung.

Die Sicherung und Verlegung von Brauchstellen in der Kronprinzen-Strasse

werden in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 28. October 1896, 5 Uhr Nachmittags, einzurichten.

Die Entscheidung steht vorbehalt.

Leipzig, den 16. October 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib. 6152.

Bekanntmachung.

Die Sicherung und Verlegung von Brauchstellen in der Kronprinzen-Strasse

werden in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 28. October 1896, 5 Uhr Nachmittags, einzurichten.

Die Entscheidung steht vorbehalt.

Leipzig, den 16. October 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib. 6152.

Bekanntmachung.

Die Sicherung und Verlegung von Brauchstellen in der Kronprinzen-Strasse

werden in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 28. October 1896, 5 Uhr Nachmittags, einzur

Zur dem die Simea Internationale Unter-Gesellschaft:
Metzgergesellschaft in Leipzig, Ausgabeberstattung, betriebenen
Bei. 334 der Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten
Kreisgerichts ist diese eingetragen worden, daß an Stelle der bisheri-
gen Gesellschaftstatte, die in den Generalversammlungen vom
23. März 1895 und 30. März 1896 bestimmt und mit Schluß
des 1. Februar 1896 aufgelösten Statuten getreten sind, sowie
dass die Herren Dr. Hermann Schulz und Robert Thiele aus
dem Berichte ausgeschieden und die Herren Senator Sigismund
Stein und Geschäftsführer Oswald Volmer, beide in Wien, in den
Vorstand einzgetreten sind.

Leipzig, am 16. Oktober 1896.
Königl. Amtsgericht, Mitt. 1b.
Reg. I. A. 4722/96.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Handelsfirms Minna Klara Henkel,
Inhaberin einer Glas-, Porzellan- und Steinzeugfabrik in
Leipzig, Altenberger Straße 27, wird heute um 10 September 1896
Vormittag 9.10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Dies Nichtigkeitsurteil wird sich zum Konkursverwalter
ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 6. November 1896 bei dem
Gesetz anzutreten.

Es wird zur Verhölfassung über die Wahl eines anderen Ver-
walters, sowie über die Belebung eines Gläubigerausschusses und
einer neuen Sitzung die in § 120 der Konkursordnung be-
stimmten Maßnahmen auf

den 20. Oktober 1896, Vormittag 11 Uhr,
und zur Erörterung der angemeldeten Forderungen auf
den 14. November 1896, Vormittag 11 Uhr,

vor dem unbestimmten Gericht, Zimmer 200, Treppenuntergang.

Allen Personen, welche zur Konkursfirma gehörige Sachen
in Leipzig haben, über der Konkursfirma etwas häufig sind, wird
aufgefordert, nicht an die Gemeinschaftseinheit zu verschaffen oder
zu leihen, auch die Belebung anstrengt, von den Besitzern der
Sache und von den Rechnungen, die welche sie auf den Betrag der
gewünschten Belebung in Kaufnahme nehmen, den Konkursverwalter
bis zum 20. Oktober 1896 Belege zu machen.

Römisch-katholische Kirche ist nach Konkursordnung
bis zum 18. Oktober 1896 Belege zu machen.
Königliches Amtsgericht in Leipzig, Mitt. 1b,
K. 106/96, Nr. 5, am 29. September 1896.

Bekannt gemacht durch den Geschäftsführer Sig. H. S.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns
Gustav August aus'm Bercht, Inhaber der Firma: A. Bercht
in Leipzig, II. Hofgasse eines von dem Gemeinschaften genannten
Vorstandes zu einem Baumwollseide-Sortimentswarenhaus auf
den 2. November 1896, Vormittag 11 Uhr,
vor dem Königlichen Amtsgericht hierzu, Zimmer 122, anberaumt.
Leipzig, am 16. Oktober 1896.

K. 142/96 Nr. 62. Secretar H. S.

Geschäftsführer des Königlichen Amtsgerichts.

Bersteigerung.

Montag, den 19. bis. Mitt., um 10 bis gegen 1 Uhr Fort-
setzung der Bersteigerung der Rathauspielchen.

Gebenmachen,

Leute der Herrenfechterkasse
auf dem Konkurs Richter & Müller hierzu, Hainstr. 6, I.

Transchold, Lokaltheater.

Bersteigerung.

Mittwoch, den 20. bis. Mitt., um 10 Uhr gegen 1 Uhr Fort-
setzung der Bersteigerung der Rathauspielchen.
Gebenmachen,

Leute der Herrenfechterkasse hierzu, Hainstr. 6, I.

Transchold, Lokaltheater.

Bersteigerung.

Donnerstag, den 21. bis. Mitt., Vormittag 11 Uhr,
jetzt im Rathaus zum „Werderburger Hof“, Rautenkäfer
Steinweg Nr. 50, 2 Etagenläufen, 1 Güterloch, 1 Holzloch,
1 Kastenloch und 1 Türe, letztere geschlossen, welche einen
Drücker abgeschoben werden kann, inhaltend verschließbar werden.

Leipzig, am 17. Oktober 1896.

Der Geschäftsführer beim Königl. Amtsgericht.

Sig. Trauer.

Bersteigerung.

Freitag, den 22. bis. Mitt., Vormittag 10 Uhr, folgen im
Bersteigerungsraume des unterzeichneten Kaisergerichts
Büros, Ritterstr. 17 Stil Proben, 11 Büro Gerichts-
Richter, Röhrstraße, 1 Warenträgerkasse, 1 Warenträgerkasse,
1 Konsulatskasse, 1 Konsulat, 1 Güterloch, 1 Güterloch, 1 Türe,
1 Streichholz, 2 fl. u. 2 gr. Konsulat, eine Partie
Roten für Tischler, letzter Kloster u. K. u. A.
mitdrückbar gegen Bezahlung versteigern werden.

Leipzig, am 17. Oktober 1896.

Der Geschäftsführer beim Königl. Amtsgericht.

Sig. Trauer.

Bersteigerung.

Montag, den 26. bis. Mitt., Vormittag 11 Uhr,
jetzt im Hof des Kaisergerichtsamtgebäude, Götzenstraße 4,
bei einschlags und vier zweifach ausgeschlagener Güterlochzunge
unter der ammittelnden vor dem Rückgrat befindet zu machen
Beleidungen gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigern werden.

Leipzig, am 17. Oktober 1896.

Kaiserliches Postamt S.

Knoblauch.

Schuhmann-Stelle.

Infolge Weiterförderung des bestehenden Auftrags soll beim
unterzeichneten Stadtstaat die mit 575 A. Gesamtfläche eingeschlos-
senen 40 A. Baufeldfläche und letzter Wohnung im Rathaus ver-
bleiben, mit dem Kaufmannsstoff im Rathaus verbliebene Schuh-
mannecke am 1. Januar 1897 wieder befreit werden.

Bersteigerer bewerbt, unter dem gleichen Unteroffiziere
des Bogen erhalten, habe den Leibzugsleiterlichen Gefecht mit
Begrenzung bis zum

50. Oktober 1896

bitte der Stelle die Bersteigerung verhindern.

Geisigk, am 10. Oktober 1896.

Der Stadtrath.

Kölln, Regierungs- Schröder.

Bekanntmachung.

Für die Herren und Freunde der Johanniskirche hat Herr
Gedächtnislicher Gebraumann 1814 450 gepr.

Silber in Sachen 20. Mitt. 4 25.—

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

• 10. — 10. —

Feier des 18. und 19. October

im Krystall-Palast zu Leipzig.

Sonntag, den 18. October 1896

in der

Albert-Halle

Abends 7 Uhr:

1. Prolog, gedichtet von Herrn Albin Mittelbach, gesprochen von Herrn Emil Lücke.
2. Aufführung des Oratoriums



von G. F. Händel, gedichtet von S. Humphreys, eingerichtet von Fr. Chrysander,

durch den Riedel-Verein, unter Leitung des Herrn Professor Dr. Kretschmar.

Mitwirkende:

1. Solisten:

Debora (Sopran) Frau Böhr-Braun, Kammerängerin aus München. Barak (Alt) Frau Louise Geller, Concertsängerin aus Magdeburg. Silera (Tenor) Herr Georg Ritter, Concertsänger aus Dresden. Abnoam (Bass) Herr Dr. Felix Krause, Concertsänger aus Wien. Bote und Baalspriester (Bass) Herr E. Hungar, Concertsänger aus Leipzig. Hoherpriester (Bass) Herr Franz Seebach aus Leipzig.

2. Chor: Riedel-Verein.

3. Orchester:

Das verstärkte Windessem'sche Orchester.
Pianoforte: Herr Alfred Kleinpaul aus Altona.
Orgel: Herr Paul Hommeyer aus Leipzig.

Montag, den 19. October 1896

Theater-Saal.

Mit den Vereins-Bannern und Fahnen festlich geschmückt.

Abends 8 Uhr:

Fest-Commers.

Festredner: Das Herren Rector Prof. Dr. Klemm und Oberlehrer Dr. Sturmstädt.

Festlieder: Gedichtet von den Herren H. Pils und Frits Lange.

Eintrittspreise für die Aufführung „Debora“:

An der Cassa: Loge 6 A., Tribüne 5 A., Parquet 4 A., 1. Platz 3 A., 2. Platz (nicht numeriert) 2 A., Galerie 75 A., 2. Platz 1 A., Galerie 50 A.

Eintrittspreis für den Fest-Commers:

An der Cassa 20 A., im Vorverkauf 30 A.

Vorverkauf: An der Cassa des Krystall-Palastes bis 1 Uhr: Loge 5 A., Tribüne 4 A., Parquet 3 A., 1. Platz 2 A., 2. Platz 1 A., Galerie 50 A.

Die Eintrittskarten für die Aufführung „Debora“ haben ohne Weiteres auch Gültigkeit für den Festcommers am Montag.

Der Festausschuss für die Octoberfeier:

Oberbürgermeister Dr. Georgi, Ehrenvorsitzender.

Prof. Dr. Fleischmann, Kaufmann, Breitsehneider, Polizeidirektor, Dr. Drechsler, Reichgerichtssenats-

Präsident, Prof. Dr. Genzel, Geheimer Medicinalrat, G. Fritzsche, Landtagabgeordneter, Prof. Dr. Fricke, Geh. Kirchen-

rat, Dr. Genzel, Handelskammersekreter, G. Götz, Eisenbahnsuperintendent, Dr. Ferdinand, Dr. O. v. Hase, Verlagsbuch-

händler, Prof. Dr. Hesse, Reichsgerichtsgeordneter, C. Hauptmann, Bankbeamter, W. Heiske, Ingenieur, F. Höhne, Architekt,

Th. Hülsner, Architekt, Th. Kästle, Fabrikmeister, Prof. Dr. Lamprecht, Lindner, Bankdirektor, Prof. Dr. Lösch,

Rechtsanwalt, Ed. Mangner, Lehrer, Fritz Mayer, Bankier, Ernst May, Commerzienrat, F. Nachod, Consul, v. Ohlischläger,

Reichsgerichtspräsident, R. Oehsling, Kaufmann, D. Park, Geh. Kirchenrat, Berak, Richter, Schuldirektor, G. Saeki,

Rechtsanwalt, Dr. Schill, Stadtverordnetenvorsteher, Schmidt, Amtsgerichtspräsident, Dr. Schober, General-Consul, Dr. Spitzer,

Lohr, Schwerdfeger, Oberamtsrichter, Clemens Thiele, Architekt, Dr. Tröndlin, Bürgermeister, Walter, Geh. Ober-Postamt,

Prof. Dr. Wissenss, Geh. Hofrat.

Zweites Abonnement-Concert

in Salle des

Neuen Gewandhauses

zu Leipzig

Donnerstag, den 22. October 1896.

Erster Theil.

Eine Faust-Symphonie in drei Charakterbildern (nach Goethe) mit Schlußnot „Alles Vergängliche ist nur ein Gleichen“ von Franz Liszt. (Zum ersten Mal.) Das Tenuo-Solo gesungen von Herrn Kammersänger Carl Dierich.

Zweiter Theil.

Adagio aus der Symphonie No. 7 (Eduard von Anton Bruckner († 11. October 1896).

Serenade für Streichorchester (No. 3, D-moll) von H. Volkmar. Das Violin-Solo vorgetragen von Herrn Julius Klengel.

Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ von C. M. von Weber.

Der Preis des Billets betrifft einschließlich des Garderobegeldes a. 3 A. für Stehp. p. 3 A. 50 A. für die Sparsitz und 20 A. für das Orchester, c. 5 A. für die sitzenden Sparsitz.

Der Verkauf der Billets findet täglich mit Beginn der Concertwoche Vormittage von 10 bis 1 und Nachmittage von 3 bis 8 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses statt.

Die vorgenannten und noch nicht bezahlten Billets werden nur bis Mittwoch Mittag vorbehalten, von da ab wird weiter darüber verkauft.

Einlass 6½ Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Eintrittskarten zu der Mittwoch, den 21. October, Vormittag 10 Uhr stattdessen. Hauptprobe sind zu 2 A. Montag an im Bureau des Neuen Gewandhauses, Eingang Grassistraße, so wie am Tage der Probe von 2½ Uhr ab nach dem Haupteingange des Hauses zu haben.

Nächstes, drittes Abonnement-Concert Dienstag, den 22. October 1896: Fest-Ouvertüre über den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Nicolai, Symphonie (No. 7, Adagio) von Beethoven, 1. Theil der Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“ von Bach, Chorlieder, Violin-Concert (F-moll) von Ernst, Chorlieder, für Violin allein, von Bach, Gesang: Thebaner-Chor, Violine: Herr Prill. Die Gewandhaus-Concertdirection.

Einladung

zu den im Winter 1896/97 im Neuen Gewandhouse stattfindenden
Abendunterhaltungen für Kammermusik.

Die unterzeichnete Direction wird in dem bevorstehenden Winter in dem kleinen Saale des Neuen Gewandhauses acht Abendunterhaltungen veranstalten unter Mitwirkung des Herrn Concertmeisters Prill, der Herrn Rother, Unkenstein und Wille, sowie der Herren Hilf, Becker, Schaefer und Klengel.

Der Preis für einen Abonnementstyp betrifft einschließlich der Garderobe goldes 20 A.

Für den Besuch einzelner Aufführungen ist der Preis eines Billets, einschließlich des Garderobegeldes, auf 8 A. 50 A. festgesetzt.

Die Abendunterhaltungen finden regelmäßige Sonntags statt und zwar Austritte vorbehalten:

die erste	am 7. November 4 J.
- zweite	- 21.
- dritte	- 6. December
- vierte	- 19.
- fünfte	- 16. Januar a. J.
- sechste	- 6. Februar
- siebte	- 29.
- achte	- 6. März

Der Verkauf der Abonnementstypen erfolgt vom 20. October ab Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 8—6 Uhr in dem Bureau des Neuen Gewandhauses (Eingang Grassistraße).

Die Direction wird denjenigen Abonnierten, welche die vorjährigen Plätze sich auch für das beginnende Abonnement zu sichern wünschen, diesellen rütheln, vorzusagen, dass derartige Wünsche schriftlich bis zum 29. October, Abends 6 Uhr, an das Bureau (Neues Gewandhaus, Eingang Grassistraße) gelangen. Die Ausgabe dieser Billets erfolgt vom 30. October ab, während der Einzelverkauf für die am 7. November stattfindende L. Abendunterhaltung am 2. November beginnt.

Leipzig, den 18. October 1896.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Lutherkirche. Geistliches Concert

zum Besten der Liebhabertätigkeit in der Lutherkirchengemeinde
Sonntag, den 1. November, Abends 7½ Uhr

unter gütiger Mitwirkung von Frau Magd. Steinbach-Jahn, Herrn Professor Klengel, Herrn Hommeyer, Organist am Leipziger Gewandhaus, Herrn Organiat Schwarzbach und des freiwilligen Kirchesschöres der Lutherkirche.

Alberthalle.

Dienstag, den 20. October, Abends 7½ Uhr:

I. Philharmonisches Concert

der auf 80 Mitglieder verstärkten Windessem'schen Capelle,

Dirigent: Hans Winderstein.

Unter Mitwirkung der Frau Gisela Standigl, künstl. Kammersängerin aus Berlin, des Herrn Jean Nicold aus Dresden, sowie des Cellisten Herrn Heinrich Kleiser.

Programm:

Ouv. „Euryanthe“ v. Weber, Concert I. Cello v. Volkmann, Der Fischer, Ballade

f. Gis. v. Lüwe (Begleitung orchr. v. Nottl). Ouv. zur Symphon.-Ode „Das Meer“ v. Nicold (unter Leitung des Componist), die Orgel-Begleitung hat Herr Organist Paul Gehrkhardt übernommen. Lieder v. Beethoven, Brahms, Notti u. Taubert.

Sinfonie Eroica v. Beethoven.

Abonnement für vier Concerte a. 8, 5, 4 und 3 A., sowie Karten für einzelne Concerte a. 8, 5, 1½, und 1 A. sind in der Buchhandlung P. Pabst, Neumarkt, zu haben. Für Studirende der Universität und des Conservatoriums beim Castellan Meisel und Franz Jost, Peterssteinweg 1.

Das für Montag, 19. Octbr., Abends 7½ Uhr im Saale des

Hôtel de Prusse angesezte

Clavier-Concert

des Herrn Richard Buchmayer aus Dresden kann krankheitshalber nicht stattfinden und wird bis auf weiteres verschoben.

Krystall-Palast(Blauer Saal)

Sonntags, den 24. October, Abends 7½ Uhr

Zweiter Liederabend

von

Sven Scholander.

Karten für gesperrte Plätze a. 3, für ungesperrte a. 1½, Mk. sind bei C. A. Klemm, Neumarkt, zu haben. Für Studirende des Conservatoriums und der Universität bei Franz Jost, Peterssteinweg 1, und beim Castellan Meisel

Saal Noth.

Dienstag, den 27. October, Ab. 7½ Uhr:

Concert

der Concertsängerin

Martha Hohlfeld

und der Pianistin

Annie Weber.

Programm:

Toccata u. Fuge D moll v. Bach-Tausig.

Lieder: Come raggiu v. Caldara, „Sprecht, ihr Haine“ v. Gleick, „Willst du dein Herz“ v. Bach, Piano-Soli: Walzer v. Chopin, Rhapsodie No. 14 v. Liszt.

Lieder: „Nussbaum“ v. Schumann, „Muss es eine Traumfrau“ v. Brakmo, „O Jugend“ v. Mendelssohn, Piano-Soli: Ver schwiegene Glück v. Mühlendorf, Musica v. Godard, Consolation v. Liszt, Lieder: Berceuse v. Chamade, „Frühlingsschauer“ v. Jensen, „Im Grase thaut“ v. Paul Klengel, Piano-Soli: Liebesträume und Rhapsodie No. 6 v. Liszt.

Die Begleitung der Lieder hat

Herr Dr. Paul Klengel

gutest übernommen.

Karten a. 3 A sind bei C. A. Klemm, Neumarkt, zu haben. Für Studirende bei Franz Jost, Peterssteinweg 1, und beim Castellan Meisel.

Vorträge für Damen.

Concerten

zum Vortrag gebrachte Musikalien ließt lehrweise und kläfflich billigst

Paul Zschocher,

Neumarkt 32.

Weidmann's Weiß.

Wie sehr gute Jagd, 7000 Morgen groß, mit Hirsch, Reh, Hase, Wildschwein, ist unter besonderen Umständen Billig auf 5 Jahre sofort abzutreten. Weißl. Löcher unter Z. 5185. Einzelheit dieses Blattes ersehen.

Wie in den Hauptwohnhäusern zu Gotha und Erfurt, sowie in den Nebenwohnhäusern zu Weiningen und beim Weindorfsmaterialien-Hauptmagazin zu Weimar bisher angekommen und bis Ende September 1896 hinzutretenden Weindorfsmaterialien, old. Eilen, Stahl und Käfer, Eisen-, Spine von Eilen, Stahl, Rupfer, Rost- und Weißl., Gummi weiß und ohne Einlage, Reifen u. l. m. Röhle, Rädle (Kastenrads) und Glasschalen, sowie 7 Stoff für Schuhsohle nicht mehr verwendbare Reifen für Schuhsohle nicht mehr verwendbare Reifen und Gummiloden jährlich verlassen werden.

Zumindest vierzigtausend Schuhsohlen werden jährlich eingefüllt und 25 Pg. in einem Gelbe (nicht in Weißmarchen) von daher bezogen werden. Goldstück 3 Weiden. Urfurth, den 27. September 1896.

Röntgenische Eisenbahn-Direction.

Wurst-Auction.

Montag, den 19. October von 9m.

10 Uhr, sollen auf dem Gumprechtshofen

1. Stockf. zum Abendes ein großer

Raum Noth- und Knadwurst, 2 Arbeitsräumen

1. Böttcher, 1. Conterbau, mit

Stelen abgedeckt und 84 Sitzplätzen mit Theorie und Thür darstellend gegen Bezahlung öffentlich versteigert werden.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 532, Sonntag, 18. October 1896.

Aus Deutsch-Ostafrika.

Über seine Expedition berichtet Oberleutnant v. Trotha am 28. Juni d. J. vom Kwanga am Victoria-Plaza aus folgendes:

Meine Reise war reich an Beobachtungen, aber viel reicher an interessanten Momenten, die sich allerdings fast nur auf das Geographische beziehen, da ich für das Geologische, was einem Kaufmann wohl ungemein Interesse und Auswirkungen des verhältnismäßig kleinen Händels und Handels mit dem verhältnismäßig kleinen Händel hätte, zu wenig vorherdienkt bin. Von Kilimandscharo brach ich am 17. März auf, um zunächst Simba in Abessinien, die Mission Rodesch und Massaua zu besuchen. In Simba sah ich den ersten wirklich mächtigen Sultan oder, wie sie hier hießen, Mangu. Sein Haus ist ein prächtlicher Palast, den ihm Schmidt geschenkt hat. Die katholische Mission (Schwarze Patres) ist ausgezeichnet im Stande, sowohl was Gebäude, als auch Verpflegungsanstalten angeht. Da muß dabei bemerkt werden, daß man in dem Bezirk Kilimandscharo die Hand des Geographen Johanns merkt. Alle Wege sind ausgebaut, ebenso wie alle Flüsse und Depredationen beseitigt, Wasserleitung zu sein. Von hier ging ich nach am Grabenrand einen, der die ganze Stadt umgibt, ist die Sultan's Palace, eine Dame von etwa 40 bis 45 Jahren. Sie empfing mich sehr zuvorkommend und bat mich, längere Zeit bei ihr zu bleiben. Am Pfingstsonntag, der mit dem Ramazan zusammenfiel, ließ ich an der Schiffsbrücke und machte dann am Dünner entlang, mit großen Schwierigkeiten, über den Maras, gegen Süden, in der Abend, auf Majita zu gehen und von dort nach Ukerere und um den Seegegolb herum nach Wuana zu kommen. Ich rittete meines Maras nach Baumann's Seite und erreichte etwa drei Tage auf der Strecke Marau, Ukerere, Serian, Seria zu leben. Einmal erschien in Ukerere Serian Wandorab, verschwunden aber sofort. Sonst nichts als Berge mit Buchenwald, große Steppenfelsen mit Felsen, wenige Wasser und Wälder.

Der Maras Serian schickte mich an das Seitaboplateau und ist ihm geologisch und sozial in der Ausstattung gleich. Am 29. März brach ich von Arusha auf und marschierte über das Kiangoplateau an dem mächtigen Mount Meru vorbei durch ein höchst interessantes Gebirgs- und Steppenlande nach Ngara. Hier fing die Baumwolle an, mit der Wollschleife, die sie meine Augen haben, arg in Conflict zu geraten. Der Blick vom Verbindungsgrat des Volosha, eines großen Berges, von dem Fischer bei Nacht vorbeigegangen sein soll, zum Dongo in den großen Ngarambe ist großartig; der Maras hinterher weniger. Ngara liegt hart am Grabenrand am Fuße des Kiangiro und ist eine Kolonie Wangarusa. Nach Aussage meines Waffenherrschers heißt Ngara und Ngarambe dasselbe, was stärkste kann und kann bedeuten, also anpflanzen. Diese Pflanze sind Pflanzen aus dem Vorderlande, sag auch ein kleiner Stamm Wandorab. Auch sie hatten Schamben und daten ein Schuh, merkwürdiger Weise gegen die Afrikane. Die Wangarufaleute haben ein fruchtbaren Land, bauen Weizen und haben eine Grünschnabelvogel, die vom Kilimandscharo in das englische Gebiet bis nach Senni hinein handelt. Dort ist auch englischer Gold.

Von Ngara trat ich nur in das höchste merkwürdigste Gebiet des Volcanos Ngai und des Ratroness. Seine Weitwürdigkeit liegt wohl hauptsächlich auf geologischen Gebiete, da das gewölbliche Reichenstein ist dort kaum etwas anders zu holen als glühender Staub, Karbonatsteine und Lavaerde von Vulkanen. Auch hier liegt nach der Karte nämlich im Süden Ngarambi liegt südlich des Sambarabergs, d. h. der Zando ist eine vorprangende Höhe nördlich von Ngarambi, auf dem Grabenrand und wo nach Fischer der Donja Sambu,

liegen soll, liegt der Kongou. Wo war also die Grenze? Durch Ngarambi, wie Siepert, Baumann und Peters angeben, oder nördlich vom Sambo? Da es nicht in meinen Werken passte, so nahm ich letzteres an. Ngarambi ist keine Wasserscheide mehr. Man sieht noch die Höhlen, doch die Menschen sind fort, merkwürdiger Weise, denn sowohl Baumann mit seinem Fluß Bagofsi, wie auch die Beninjebaldwin mit dem wasserreichen Beninjefas bieten günstige Plätze für Ansiedlungen. Lebensmittel möchte ich aus Sonjo holen lassen. Peters ist von Wagonkolonien bewohnt. So liegt nach meiner Meinung ebenso ein abfallender Wasserschramm, wie alle ringsum und deprecten beginnend, Wasserzu zu sein. Von hier ging ich nach am Grabenrand einen, der die ganze Stadt umgibt, ist die Sultan's Palace, eine Dame von etwa 40 bis 45 Jahren. Sie empfing mich sehr zuvorkommend und bat mich, längere Zeit bei ihr zu bleiben. Am Pfingstsonntag, der mit dem Ramazan zusammenfiel, ließ ich an der Schiffsbrücke und machte dann am Dünner entlang, mit großen Schwierigkeiten, über den Maras, gegen Süden, in der Abend, auf Majita zu gehen und von dort nach Ukerere und um den Seegegolb herum nach Wuana zu kommen. Ich rittete meines Maras nach Baumann's Seite und erreichte etwa drei Tage auf der Strecke Marau, Ukerere, Serian, Seria zu leben. Einmal erschien in Ukerere Serian Wandorab, verschwunden aber sofort. Sonst nichts als Berge mit Buchenwald, große Steppenfelsen mit Felsen, wenige Wasser und Wälder.

Der Maras Serian schickte mich an das Seitaboplateau und ist ihm geologisch und sozial in der Ausstattung gleich. Am 29. März brach ich von Arusha auf und marschierte über das Kiangoplateau an dem mächtigen Mount Meru vorbei durch ein höchst interessantes Gebirgs- und Steppenlande nach Ngara. Hier fing die Baumwolle an, mit der Wollschleife, die sie meine Augen haben, arg in Conflict zu geraten. Der Blick vom Verbindungsgrat des Volosha, eines großen Berges, von dem Fischer bei Nacht vorbeigegangen sein soll, zum Dongo in den großen Ngarambe ist großartig; der Maras hinterher weniger. Ngara liegt hart am Grabenrand am Fuße des Kiangiro und ist eine Kolonie Wangarusa. Nach Aussage meines Waffenherrschers heißt Ngara und Ngarambe dasselbe, was stärkste kann und kann bedeuten, also anpflanzen. Diese Pflanze sind Pflanzen aus dem Vorderlande, sag auch ein kleiner Stamm Wandorab. Auch sie hatten Schamben und daten ein Schuh, merkwürdiger Weise gegen die Afrikane. Die Wangarufaleute haben ein fruchtbaren Land, bauen Weizen und haben eine Grünschnabelvogel, die vom Kilimandscharo in das englische Gebiet bis nach Senni hinein handelt. Dort ist auch englischer Gold.

Von Ngara trat ich nur in das höchste merkwürdigste Gebiet des Volcanos Ngai und des Ratroness. Seine Weitwürdigkeit liegt wohl hauptsächlich auf geologischen Gebiete, da das gewölbliche Reichenstein ist dort kaum etwas anders zu holen als glühender Staub, Karbonatsteine und Lavaerde von Vulkanen. Auch hier liegt nach der Karte nämlich im Süden Ngarambi liegt südlich des Sambarabergs, d. h. der Zando ist eine vorprangende Höhe nördlich von Ngarambi, auf dem Grabenrand und wo nach Fischer der Donja Sambu,

liegen soll, liegt der Kongou. Wo war also die Grenze? Durch Ngarambi, wie Siepert, Baumann und Peters angeben, oder nördlich vom Sambo? Da es nicht in meinen Werken passte, so nahm ich letzteres an. Ngarambi ist keine Wasserscheide mehr. Man sieht noch die Höhlen, doch die Menschen sind fort, merkwürdiger Weise, denn sowohl Baumann mit seinem Fluß Bagofsi, wie auch die Beninjebaldwin mit dem wasserreichen Beninjefas bieten günstige Plätze für Ansiedlungen. Lebensmittel möchte ich aus Sonjo holen lassen. Peters ist von Wagonkolonien bewohnt. So liegt nach meiner Meinung ebenso ein abfallender Wasserschramm, wie alle ringsum und deprecten beginnend, Wasserzu zu sein. Von hier ging ich nach am Grabenrand einen, der die ganze Stadt umgibt, ist die Sultan's Palace, eine Dame von etwa 40 bis 45 Jahren. Sie empfing mich sehr zuvorkommend und bat mich, längere Zeit bei ihr zu bleiben. Am Pfingstsonntag, der mit dem Ramazan zusammenfiel, ließ ich an der Schiffsbrücke und machte dann am Dünner entlang, mit großen Schwierigkeiten, über den Maras, gegen Süden, in der Abend, auf Majita zu gehen und von dort nach Ukerere und um den Seegegolb herum nach Wuana zu kommen. Ich rittete meines Maras nach Baumann's Seite und erreichte etwa drei Tage auf der Strecke Marau, Ukerere, Serian, Seria zu leben. Einmal erschien in Ukerere Serian Wandorab, verschwunden aber sofort. Sonst nichts als Berge mit Buchenwald, große Steppenfelsen mit Felsen, wenige Wasser und Wälder.

Der Maras Serian schickte mich an das Seitaboplateau und ist ihm geologisch und sozial in der Ausstattung gleich. Am 29. März brach ich von Arusha auf und marschierte über das Kiangoplateau an dem mächtigen Mount Meru vorbei durch ein höchst interessantes Gebirgs- und Steppenlande nach Ngara. Hier fing die Baumwolle an, mit der Wollschleife, die sie meine Augen haben, arg in Conflict zu geraten. Der Blick vom Verbindungsgrat des Volosha, eines großen Berges, von dem Fischer bei Nacht vorbeigegangen sein soll, zum Dongo in den großen Ngarambe ist großartig; der Maras hinterher weniger. Ngara liegt hart am Grabenrand am Fuße des Kiangiro und ist eine Kolonie Wangarusa. Nach Aussage meines Waffenherrschers heißt Ngara und Ngarambe dasselbe, was stärkste kann und kann bedeuten, also anpflanzen. Diese Pflanze sind Pflanzen aus dem Vorderlande, sag auch ein kleiner Stamm Wandorab. Auch sie hatten Schamben und daten ein Schuh, merkwürdiger Weise gegen die Afrikane. Die Wangarufaleute haben ein fruchtbaren Land, bauen Weizen und haben eine Grünschnabelvogel, die vom Kilimandscharo in das englische Gebiet bis nach Senni hinein handelt. Dort ist auch englischer Gold.

Von Ngara trat ich nur in das höchste merkwürdigste Gebiet des Volcanos Ngai und des Ratroness. Seine Weitwürdigkeit liegt wohl hauptsächlich auf geologischen Gebiete, da das gewölbliche Reichenstein ist dort kaum etwas anders zu holen als glühender Staub, Karbonatsteine und Lavaerde von Vulkanen. Auch hier liegt nach der Karte nämlich im Süden Ngarambi liegt südlich des Sambarabergs, d. h. der Zando ist eine vorprangende Höhe nördlich von Ngarambi, auf dem Grabenrand und wo nach Fischer der Donja Sambu,

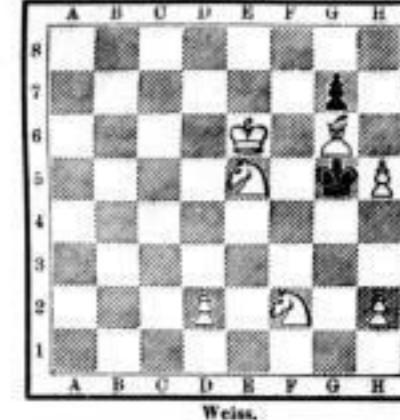
Aus dem Geschäftsverkehr.

Die Nieder'schen Steinbaufabriken haben in diesem Jahre eine so großartige Betriebsausweitung erzielt, daß alle Queen, gleichzeitig, ob sie bereits einer Steinbaufabrik beigegeben oder nicht, sich müht, um ihnen recht Musterbaufabriken zu erhalten, um ihnen die technische Neuerung, die auch das neue Gesellschaftsspiel „Fader“ lehrt, zu lassen. Man bereite einfach eine Postkarte an S. M. Nieder & Cie. in Altona,通知 die Fabrikation der fadenbrüderlichen Gesellschaftsleute gratis und franco erfolgt. Beim Einlauf sowie man im eigenen Interesse jeden Steinbaufabrik ohne die Fabrikmarke „Fader“ sich nicht zurück.

Schach.

Klusche Nr. 1299.
Von Heinrich F. L. Meyer in London.

Schwarz.



Weiss zieht an und steht zu zwei Sätzen statt 7 + 2 = 9.

Zugang von Nr. 1297.
1. Di6-e7 LR-d4;
2. Td6-d5: Kd5-d5;
3. c3-c4# Kd5-d4;
1. Kd5-d4;
2. Td6-d5# Kd4-d5;3. f3-f4#

Gelingene Zugungen.

Nr. 1297 wurde geschickt von Richard W. Neffel in Reichenbach i. B., 3. G. Müller, M. Bleimann in Chemnitz, C. in Berlin.

Nr. 1298 wurde geschickt von Hans Kramer, Magdeburg in Ebersbach, D. R., C. Lehmann in Chemnitz.

Brückenschiel.

H. K. in C. Ihre Vierzügige-Zugung ist eigentlich falsch niedergeschrieben, gewünscht überhaupt nicht als ein Problem zu bezeichnen.

Die Schachspiellehr-Augsburg veranlaßt sich jeden Dienstag und Freitag Abend im Café Weimar den Vierzügigen gegenüber. Aufzüge sind höchstens 10 Minuten zu beenden, nicht zu verlängern. Schachgeschichten und Schachworte stehen in größerer Ausführung.

Der Schachclub Alberts veranlaßt sich jeden Donnerstag im Café Bleimann in Reichenbach, Bleichstraße 1 b, Schachbücher des Schachklubs, sowie Schachzettel stehen zur Verfügung. Gäste sind willkommen.

Literatur.

Das große Heft des XII. Jahrgangs der „Kunst für Alle“ (München, Brahm, vierzigstg. 3,00 M.) ist in seinem Inhalts-Blatt, der vor Sollner und Neumann großes und kleines Zeichnungen bietet, wiederum der ungarnischen Kunst gewidmet und bringt Werke der Millenniums-Kunstausstellung, darunter Zeichnungen von Szanyi, Margitsay, Krichí, Spaniol, Voldi, Tótpy, Karoly u. a. An Tag bietet das Heft den Schluß des Kreis- und über die zugehörige Ausstellung, sowie einen Beitrag des Emilie Zola. Notizen über die Vergangenheit im Kunstmuseum und die künftige Ausstellung „Antiken-Malereien“ bilden den Schluß des Hefts.

Winter-Garderobe für Herren

in hervorragender Auswahl zu ungewöhnlich billigen Preisen.

A	nzüge von 10.—	A	nzüge von 25.—	H	osen von 2.75
nzüge	15.—	nzüge	30.—	osen	6.—
nzüge	18.—	nzüge	38.—	osen	9.—
bis 20.—		bis 75.—		bis 25.—	
P	aletots von 15.—	K	ragenmäntel von 15.—	S	chlafröcke von 12.75
aletots	22.—	ragenmäntel	22.—	chlafröcke	18.—
aletots	36.—	ragenmäntel	35.—	chlafröcke	25.—
bis 75.—		bis 55.—		bis 36.—	

Steigernwald & Kaiser

LEIPZIG.

LEIPZIG.

Bekanntmachung.

Wir haben von heute ab den Zinsfuß für Einlage-Bücher und Check-Conten auf zwei und ein halb Prozent für das Jahr festgesetzt.

Leipzig, 15. October 1896.

Becker & Co.

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Vorbrennversicherung zur Erhöhung des Einkommens. Kapitalversicherung für Ausländer, Militärdienst, Fabriken, Sparkasse. Gesetzte Renten 1895: 3440000,- Vermögen: 5 Millionen Mark.

Prospekt und andere Auskunft bei: Herr Julius Heissner in Leipzig, Friedrich-

Strasse 11, Herr Franz Dreschke in Dresden, Karlsstraße 42, part.

1 mit. 70 Pf.

für November und December

beizt bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches das Abonnement auf die

Münchner Neueste Nachrichten

Täglich 2 mal.

Ausgabe 82.000.

Amfertigungs-Preis

pro Säule Galionsfahne 30 Pfennig.

• Prospektblätter gratis.



Adolf Opetz,
Buch-, Kunst- u. Musikalien-
handlung nebst Leihbibliothek,
Zeitzer Strasse 6 b,
empfiehlt sich zur Lieferung sämt-
licher Bücher, Musikalien u. Kun-
stverlagartikel bei konstantester und
promptester Bedienung.

Das ewige Licht.
Erzählung aus den Schriften eines Waldbauers
von Peter Rosegger.
1 Band deutsch A 4,-, engl. geb. A 5,-.

Der zahlreiche Verkauf des Werkes wird dieses hochinteressante
Wer — ein Seidenbild zu den „Schriften eines Waldbauers“ — eine
überaus willkommene Gabe sein.

Verlag von L. Staackmann in Leipzig.

Elektrische Curen.

Übertrifft in ihrer Art. Wirkamer als alle Wassercuren.
Mit dem vorjährigen Erfolge bei Wagen, Rennen, Frauen, Augen- und
Kopfleiden, sowie bei Blechnicht und Sprachlosie merkt J. G. Brockmann,
seit. Berater der österreichischen Hellwigs, Leipzig, Großstraße 36, Brüder der
Schiff: „Unterwasser Utopia“, eine objective Klinik der Natur-Cure, Preis 50 Pf. Über-
tritt 5-10 Pfennig, 2-3 Sachen. English spoken. Die zu den Curen nötigen elec-
trischen Apparate sind verlässlich.

Fango-Behandlungen!

Wit Seite beginnt in unserer Heimatstadt die Behandlung mit Fango. Fango ist der Mineralwassername, welchen die beiden Quellen von Battaglia (Italien) tragen, und ist nicht mit dem bekannten Wasser zu verwechseln. Fango ist ein bewährtes Mittel gegen

**Gicht, Rheumatismus,
Neuralsgien (Dsjias) u. s. w.**

Dieselbe hat in Wien einen großen Erfolg erzielt, welche eine große Zahl ärztlicher Beobachtungen bestätigt. Ohne ärztliche
Verordnung findet eine Behandlung mit Fango nicht statt. Der
Importeur des Fangos, Herr A. Klumpp aus Wieden, ist auf einige Tage
hierzu erwartet, um den Herren Zeugnisse über die Behandlungskräfte vorzuführen.

Zeitungssch. Zeit. IV. 3882.

Leipzig.

Königin-Carola-Bad,

Generalverteilung für Fango für Weißrachen.

Rost's Vorbereitungscursus

auf die Eliz.-Frei- und and. Prüfungen. Nachhilfelehrer, etc. Grinnische
Strasse 29. Vier Schüler bestanden die letzte Eliz.-Frei.-Prüfung.

Staatlich genehmigte Beamtenschule

Leipzig (gegründet 1890) Direktor Dr. A. Ehemann.

Staatl. Ober-Rauficht. — Fachschule des Verbandes deutscher Müller.

Gründliche, geübene Ausbildung.

Deutsche Demonstrationen in der Unterrichtsschule und dem Elektrotheater, betrieben
durch zwei Kommissarinnen à 60 Pfennig.

Große Model-Sammlung.

Eintritt 1. Mol. — 1. November. Programm gratis und franz.

Adresse: Deutsche Müller-Schule Dippoldiswalde (Sachsen).

Deutsche Müller-Schule Dippoldiswalde (Sachsen).

Städtisches Technikum für Müller u. Möhlensieder (gegründet 1881).

Director G. A. Ehemann.

Staatl. Ober-Rauficht. — Fachschule des Verbandes deutscher Müller.

Gründliche, geübene Ausbildung.

Deutsche Demonstrationen in der Unterrichtsschule und dem Elektrotheater, betrieben
durch zwei Kommissarinnen à 60 Pfennig.

Große Model-Sammlung.

Eintritt 1. Mol. — 1. November. Programm gratis und franz.

Adresse: Deutsche Müller-Schule Dippoldiswalde (Sachsen).

Caroline Bockstöver,
Gesanglehrerin. Methode: Professor Götsche.
Königstrasse 28, I.

Von Weltweit.

Erste Lehrauhalt Leipzig für das gesamme Schneidergewerbe.

Staatlich genehmigt.

Die Moden-Akademie zu Leipzig.

Arndtstrasse 30 b. Lehrauhalt des Verbandes:

H. A. E. L. Arndtstrasse 30 b.

Herrencurse. (In gehobenes) Gehobenes.

Tages- und Abendcuren in allen Zweigen der männlichen Schneiderfach- und, wissenschaftlich begründet, in Proportional- und Directes Modellieren geübt und jedem anderen Zuschnittsysteem überlegen ist.

Keine Neuerungen. Seidenschneider. Garantiert vollständige, bauphysikalisch praktische Ausbildung für höchste Schneider. (Theoretische Spülungsabteilungen abgeschlossen.) Die Lehrertheorie haben in Berlin, Hamburg, Köln, München, Paris, London, Wien, Salzburg, Graz und u. d. st. Salzburg, Innsbruck, Innsbruck, Salzburg und Innsbruck.

Garantie für Anfangszeit, technische Wissenheit u. Absolut. Prospekt Interessenten gratis.

Der Director: Alb. Thiel.

(Gigantische Industrie. Leistungsfähiges Atelier für Schnitte.)

Nach langer Studienzeit an den königlichen Conservatorien zu Dresden und Leipzig habe ich mich in einem neu gegründeten Heim hier niedergelassen und hoffe durch

Unterricht im Clavierspiel und Theorie

mir Vertrauen in guten und besten Kreisen zu erwerben. Ich ersuche die verehrten Herrschaften, gütigst mit mir in Verbindung zu treten. Auf verschiedene Anfragen vermag ich mündlich hinzuweisen.

Leipzig, Lessingstr. 6, part. I., Oct. 1896.

Fräulein Antonie Heinen

aus Barel in Oldenburg.

Vorübergehend

eröffnet von Montag ab der Director Chroszcz der Deutschen Schneiderakademie im Zaal des Eldorado, Pfaffendorfer Straße, hier einen schwedischen Kursus für den Original-Schweden zum Preise von 20,-

Staatlich genehmigte Fachschule für das gesamme Schneidergewerbe.

Deutsche Schneider-Akademie

jetzt: 11 An der Pleisse 11, gegenüber Schloss
Steinberg.

Herren u. Damenschneider, Kindergarten, Wäsche etc.

Ganzwissenheit und Feingewissen.

Tages- und Abend-Curse in allen Abtheil. der Theorie u. Praxis.

Herrencurse (getrennt) Damencurse.

Große, comfortable, praktische Unterrichtsräume u. -zeiten.

Garantie höchste Fachausbildung durch behauppte Würthliche (erprobten Fachlehrer). Vergleichbarerstand und konkurrenzfähiges System, ohne Instrumente, Schmieden u. keine Nebenkosten. Sehr einfache Sitzungsplatzierung für Schneider, Direktoren u. Prospekt gratis. Modellenspeicher, Atelier für Schneider u. Direktion Ad. Hansenritter.

The Director Ad. Hansenritter.

August Storek, Wiener Damenschneider-Atelier,

empfiehlt sich den hohen Herrschaften für engl. und franz. Kolonne für jede Arbeit und guten Erfolg wird garantiert von 10,- A. in Gläserndorf 38, part.

Ein junger merchant wishes conversation with an English or American gentleman or lady in exchange for German. Kind offer P. H. 47 Fil. of this paper Katharinestr. 14.

Sprach-Institut

The Etienne College of Languages

Kleine Burggasse 8, I.

Was ist das Reg. Amteigebiet.

Curie dag. jede Woche in Frankreich.

Englisch, Deutsch, Italien, Span.

Russisch u. Spanisch für Denker.

Greco. Unterr. in der ersten Stunde für freie

Wortkunst nur möglich im Institut.

Übersetzungen in allen Sprachen.

The Berlin-School of Languages

jetzt Universitätsstraße 18 und 20.

II. etage (über Hauptstraße 20).

Englisch, Curie dag. engl. Speciale, t.

Spanisch u. Spanische für Denker.

Greco. Unterr. nach durch oben genannte.

Greco. Unterr. in all. Sprachen m. gleich.

Engl. Unterr. m. sehr Ausprache u. c.

Englischer zeitl. gehobenes Lehrling.

Spanisch lebt klassisch gehobenes Lehrling,

weitere mehrere Jahre in England gelebt hat.

Greco. Unterr. 6. partire.

Englischer Zirkel.

Leiter geb. Engländer.

Spezialiges Sammertreffen möglichst,

um die engl. Sprache zu pflegen. 5,- Pf. Monat.

Off. u. X. im d. Bl. d. Bl. Abteilung.

Wer gibt e. Name gutes engl. Sprach-

unterricht bei möglichem Preis? Off. mit

Greco. Unterr. u. A. 50 Pf. Abteilung.

A young merchant wishes conversation with an English or American gentleman or lady in exchange for German. Kind offer P. H. 47 Fil. of this paper Katharinestr. 14.

Anerkannt

Sprach-Institut

G. von Sudhausen,

Kurprinzstr. 9, I.

Frankreich, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch,

Englisch, Schwedisch, Griechisch, Holländisch, Deutsch.

■ In 3 Monaten ■

wird jede dieser Sprachen nach meiner eigenen

Methoden gelehrt. Keine Sprachkurse.

Greco. Unterr. für Kinder, u. den ersten

Frage Euren Arzt über Malton-Wein

Stansmedaille 1888.

Bedeutend billiger und mindestens ebenso gut als der beste holländische Kakao ist

Hildebrand's Deutscher Kakao

zum Preise von M. 2,40 das Pfund.

Man versuche und vergleiche!

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.
Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. des Königs, Berlin.

Verlangen Sie

bitte

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

Weber's Prima Feigenkaffee.

Diese edelsten Kaffeeverbesserungsmittel der Welt sind zu haben in Colonialwaren-, Droguen- und Delicatessen-Geschäften.

Salomonis-Potpourri, **Primitivität** Mfr. 12.
Von dem ersten Kaffeeverbesserungsmittel der Welt sind zu haben in Colonialwaren-, Droguen- und Delicatessen-Geschäften.

Kinderhaher-Zwieback
Neu! Neu!

Für den Haushalt und Weihnachtstisch.
Zanzenbaum-Biskuits in verschiedenen Röhrenformen, Vorb- und Dosenfuschen in reicher Auswahl. Alle Sorten engl. Biscuits und Cakes, Tortigries, Macaroni, eingebackene Sternenformen — Biskuits, Sandwürfel, Tassen-Conglases — fl. weiße und gelbe Tortigries, Kugelzucker.

A. Dankelmann,

Kunstmühle, Teig- und Backwarenfabrik.

Reisbrotmutter wollen Preise und Werte fordern.

Für Grossisten höchst kostbare Bezugssorte.

Prima Whitstable Native Austern
Prima Holländische Austern
grösste Sortierung

empfiehlt täglich frisch eingefroren

Friedr. Wilh. Krause,

Gefüllierter Kr. Majestät des Königs von Sachsen, Kr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar, Kr. Hoheit des Herzogs von Anhalt, Kr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.



Garantiert reines
Schweinefett,

Marke: "Special".

à Pfd. 42 Pfg.

bei 5 Pfd. à 40 Pfg.

in 1/2 Ctr.-Fässern

aussergewöhnlich billig.

empfiehlt.

Emil Peters Nachf.,

29/31 Gerberstraße 29/31.

Billiger

als Rindfleisch!

Die seit 19 Jahren bestehende unterzeichnete

Firma, die sich seit Jahren in ganz Deutschland eines großen Kundenkreises erfreut,

offiziell in Börsen, in Rio, Buenos Aires und

Globus, ist nach Wohl-

Globus, Genua, unten, Fähnrich,

Wien, Erwin Egon Peter,

Götzgasse, Rindfleisch- und Spezial-Gesellschaft,

Natur.



Delicate Isländer Heringe

4 Stück 15 m 80 - 4

durchdring. grünlich im Ölbadet,

Leipziger Fischhalle, Reichstr. 34

Prima holl. Cofel-Austern

dies Jahr besonders schön,

empfiehlt höchst frisch

J. G. Dorn, Colonnadenstraße 24,

Ed. Weidenbrück.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co.,

jetzt Königstr. 2, L.

Ritterstr. 1, Amalienstr. 1, 2.

Bau- und Grundstück-Verwaltung

Emile Bochow, Kampstraße 2.

Bauplätze

mit oder ohne Schlossungsliegeverbindung,

für Fahrzeuge, Lagerhäuser u. Wohngebäude,

in den westlichen Stadtteilen Neu-

Schleusing, Plagwitz, Lindenau verkauft

u. verpachtet unter günstigen Bedingungen

Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten, in allen

Gebieten, für Wohnhäuser und gewerbliche

Anlagen, auf Würde mit Liegenschaftsbildung,

und zu verkaufen. Die Gebäudepläne

liegen in unseren Geschäftsräumen aus.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Deutsche Weine aus deutschem Matz:

Malton-Sherry

Malton-Tokayer

vereinigen in sich die allerschönsten Eigenschaften der extraktreichsten Biere und die auregende und kräftige Wirkung der Traubeweine. Nicht zu verwechseln mit den sogenannten Malzweinen, wie sie wohl im Handel vorkommen und lediglich Gemische von Malzextrakt und Wein sind. Die Malton-Weine sind ausschließlich Gährungsprodukte.

Per Flasche 1/4 Liter.

Mark 2.

Vorläufig in Apotheken u. besseren Handlungen.

Hauptdepot: Geyer & Schumann, Leipzig.

Concerthausviertel

schöne Bauplätze zu verkaufen. Nähe bei Moritz-Tieck, Panorama, (Wertbesteile und höhere Kapital-Anlage.)

Verkauf eines herrschaftlichen, rentablen Landgutes!

nebst altem u. gut renommiertem Badehotel: Etablissement I. Ranges, an der Elsterfläche, in der Nähe der schönen Schweiz, in wohlb. und bewohnter, gehobener, roman. u. idyll. Region, mit sehr guten herrschaftl. Wohn- u. arbeitsfähigen neuen Wirtschaftsgebäuden. Nebengeb. Remisen, Stallungen u. Scheunen und Wassermühlen u. c. verhältnissmäßig groß.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße. Park u. Börde, vorw. vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e. groß. herrschaftl. Villenviertel zur Bergstraße.

ca. 1000 qm großer Park, vorw. an e

Ein tüchtiger Kaufmann
sucht die Beteiligung eines Herren oder
Dame mit 1000-1500 A zu einem eisernen
Unternehmen, 500-600 A jährl.
Gehalten garantirt.

Effeten unter G. 35 Expeditions 5. Bl.

Neues Theater.

Gute Artikel Schauspielen abgedrängt.
Röhrs Hofmann, Hefner & Co.,
Klostergasse Nr. 1.

1. Gewandschrankenmöbeln
(Sofa rechts), gerade Concertummen, leicht
abgezogen. **Wartburg** Stötteritz.

Brasshaus Konzert-Leg. (neuste Art.),
in versch. Stoffen. Preis (neust. 125,-)
Gut zu verl. **Leipzig**, **Georgstr.** 16, II. t.

Sofa, gr. Lüftungsoffn. mit Rahmen billig
zu verkaufen. **Georgstr.** 35, I. rechts.

Flügel.

Pianino und **Harmonium** jetzt
in allen Ausführungen zum Preis
C. A. Klemm. **Neumarkt** 28.

Pianino-Ausverkauf.

Nur der früheren Serbier & Co. Pianino-
fabrik hat noch einige Stück mit der be-
währt. Steinmetzrichtung billig zu haben.
J. Josephthal, **Berliner Str.** 22, I.

Planinos, **Flügel**, Orgel-Harmoniums. Größte
Auswahl am Sichter. **Platz**.

R. Bachrodt Nachl., **Wilsdruffer Str.** 3.

Die preis. **Pianino** (neu). **Stühler**
z. **Georgstr.** 35, II. rechts.

Pianinos in Ultimogon, mit Geomate-
riale verarbeitet, verkauf. **Georgstr.** 35, I. rechts.

Trotz der billigen Preise langjährige Garantie.

Möbel, **Spiegel**, **Polsterwaren**,

etwa gleich billige Preise sind zu verl.
Herrnhuter, Bettchen, Schränke, Löwen-
z. **Georgstr.** 35, I. rechts.

Pianino, **Flügel**, neu aus zw. **Stühler**,
etwa gleich billig zu verl. **Georgstr.** 9, II. L.

Die ganz neue **Pianino** ist billig zu
verkaufen. **Georgstr.** 35, II. links.

1. nach. freisch. **Pianino** bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Flügel: **Pianino**, hochwert. neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 17, I. L.

Pianino, **Flügel**, 180,- bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Pianino, **Flügel**, neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 9, II. L.

Die ganz neue **Pianino** ist billig zu
verkaufen. **Georgstr.** 35, II. links.

1. nach. freisch. **Pianino** bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Flügel: **Pianino**, hochwert. neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 17, I. L.

Pianino, **Flügel**, 180,- bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Pianino, **Flügel**, neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 9, II. L.

Die ganz neue **Pianino** ist billig zu
verkaufen. **Georgstr.** 35, II. links.

1. nach. freisch. **Pianino** bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Flügel: **Pianino**, hochwert. neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 17, I. L.

Pianino, **Flügel**, 180,- bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Pianino, **Flügel**, neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 9, II. L.

Die ganz neue **Pianino** ist billig zu
verkaufen. **Georgstr.** 35, II. links.

1. nach. freisch. **Pianino** bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Flügel: **Pianino**, hochwert. neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 17, I. L.

Pianino, **Flügel**, 180,- bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Pianino, **Flügel**, neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 9, II. L.

Die ganz neue **Pianino** ist billig zu
verkaufen. **Georgstr.** 35, II. links.

1. nach. freisch. **Pianino** bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Flügel: **Pianino**, hochwert. neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 17, I. L.

Pianino, **Flügel**, 180,- bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Pianino, **Flügel**, neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 9, II. L.

Die ganz neue **Pianino** ist billig zu
verkaufen. **Georgstr.** 35, II. links.

1. nach. freisch. **Pianino** bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Flügel: **Pianino**, hochwert. neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 17, I. L.

Pianino, **Flügel**, 180,- bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Pianino, **Flügel**, neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 9, II. L.

Die ganz neue **Pianino** ist billig zu
verkaufen. **Georgstr.** 35, II. links.

1. nach. freisch. **Pianino** bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Flügel: **Pianino**, hochwert. neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 17, I. L.

Pianino, **Flügel**, 180,- bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Pianino, **Flügel**, neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 9, II. L.

Die ganz neue **Pianino** ist billig zu
verkaufen. **Georgstr.** 35, II. links.

1. nach. freisch. **Pianino** bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Flügel: **Pianino**, hochwert. neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 17, I. L.

Pianino, **Flügel**, 180,- bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Pianino, **Flügel**, neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 9, II. L.

Die ganz neue **Pianino** ist billig zu
verkaufen. **Georgstr.** 35, II. links.

1. nach. freisch. **Pianino** bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Flügel: **Pianino**, hochwert. neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 17, I. L.

Pianino, **Flügel**, 180,- bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Pianino, **Flügel**, neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 9, II. L.

Die ganz neue **Pianino** ist billig zu
verkaufen. **Georgstr.** 35, II. links.

1. nach. freisch. **Pianino** bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Flügel: **Pianino**, hochwert. neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 17, I. L.

Pianino, **Flügel**, 180,- bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Pianino, **Flügel**, neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 9, II. L.

Die ganz neue **Pianino** ist billig zu
verkaufen. **Georgstr.** 35, II. links.

1. nach. freisch. **Pianino** bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Flügel: **Pianino**, hochwert. neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 17, I. L.

Pianino, **Flügel**, 180,- bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Pianino, **Flügel**, neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 9, II. L.

Die ganz neue **Pianino** ist billig zu
verkaufen. **Georgstr.** 35, II. links.

1. nach. freisch. **Pianino** bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Flügel: **Pianino**, hochwert. neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 17, I. L.

Pianino, **Flügel**, 180,- bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Pianino, **Flügel**, neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 9, II. L.

Die ganz neue **Pianino** ist billig zu
verkaufen. **Georgstr.** 35, II. links.

1. nach. freisch. **Pianino** bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Flügel: **Pianino**, hochwert. neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 17, I. L.

Pianino, **Flügel**, 180,- bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Pianino, **Flügel**, neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 9, II. L.

Die ganz neue **Pianino** ist billig zu
verkaufen. **Georgstr.** 35, II. links.

1. nach. freisch. **Pianino** bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Flügel: **Pianino**, hochwert. neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 17, I. L.

Pianino, **Flügel**, 180,- bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Pianino, **Flügel**, neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl. **Georgstr.** 9, II. L.

Die ganz neue **Pianino** ist billig zu
verkaufen. **Georgstr.** 35, II. links.

1. nach. freisch. **Pianino** bis. **billig**.
Wohl, **Wilsdruffer** 106, I. Et. I.

Flügel: **Pianino**, hochwert. neu, zw. **Stühler**,
etwa gleich. 2. zu verl.

der und ber
ter i. Mann,
der Publican.
der Zeugnisse.
Egyp. d. St.

700 A. in
herrenst
sich sofort zu
gen Arbeitens
erforderlich.

unter F. 201

ber.
im Contor
die in Ber
L. gerat, und
Haus, 192.
42 Egyp. d. St.

PF
nische Medien
F. 9. 1.

reißer
am Schrein
der Zeugnisse
Max. 192.
A. 64
m. 2. 3.

et.
der Freiheit
der Reise, 192.
L. 2090:
zur 25.

TO,
stituturmen
nates Galax
zündert.

ure

Schmidt,
3.

zeichner
eten,
bei deutsches
gelebt; auch
eigene Gal
Rudolf

Berghausen u.
zur bei
berichtungen.

zer,
eur.
Leipzig.
meister
Unternehm
n. Calemann,
ecker,
Prefer,
Welsch woh
Rue auf
seit, ebenso
postlagernd

her
sammelten
1. 10. wird in
gelebt.
Sophia
m. 14.

ofologen An
ganz,
ingstrasse 4.

reiter, Arbeit
Bebildigung
und Wendl.
m. 17.

Gesuch.
für bauerne
Kunst gelöst.
ger,
ingstrasse 4.

Jellen
ang.
Vestische 7.

Wolff, 10.

**Kons.-Gebil
plag Nr. 5.**

her
igung gelöst.
mann,
11.

eingangs von
itzel.
Straße 29.

cht sofort
m. 49.

reinmader,
Pöller
Gebildigkeit.
42.

1 Verleimer,
1 Tournizjämmescher
Johann Feuerich,
F. G. Hof-Bauet. & Co.

Holzbredhöler
inden gut lohnende Arbeit
Bürotheke. Sache 6. Hof parierte.

Schuhleinenfabrikation.
Ein auf Capitainsschule für Schuhleinen
größer Arbeit nach Bulgarien für hersteller
und hohen Bau sofort gesucht. —
Schuhleinen und Auslagen werden hier ver-
gütet. — Oberer auf über persönlich zu
schaffen. — C. W. Eimmrich Nachf.,
Leipzig-Neustadt, Lüddeckenweg 21. St. 69.
Postleit für Sage- und Holzbeleuchtung
würden.

Tüchtiger Tischler
oder Glaser,
sicht auf gehobte Rahmen gründlich und im
verbundene bewältigen, findet sich guten
Scheine Stellung.
Max. Vorber. Planen, Egg.

A. 192.
ein tüchtiger Tischler, auf lebhafte Arbeit
gründlich, findet duenreute in lehende Beihilfe
zu Anger-Großherberg, Rohrstraße 6, part.

1 Glasergesellen
mit W. Pfleg. L. Göhlis,
Untere Georgstraße 6.

Licht-Glasgerg. dort. Ellerhoffstraße 28.
Glasergerg. gesucht Johanniskirche 34.

Glasergerg. mit grüner Farbenstraße 9.

2 Sattlergerhilsen,
Schiere z. Möbel. Schuhhälfte. Schleifer,
Herm. Prantze,
Thauffeststrasse 47-49.

Korschengerhilsen,
auf Solanterie- und Buttercellier gut einge-
setzt, nach Thora gesucht. Nähertet bei
C. A. Göbler, Leipzig, Stell. 65.

Tapetiergerg. Kreuzstr. 26. III. Blatt.

Einen Tapetiergerhilsen,
der in allen Arbeiten tüchtig ist, sucht
W. Behardt, An der Vieche 3.

Gesucht. Ein tüchtiger Tischler,
hauptartlich selbständige, Rothe
zu Ausdrucksbildern, findet nach ausführ-
er Stellung der guten Bau. — Oferen unter
F. 2000. — K. G. Glaser, Grimma. Stell. 22. I.

Cementarbeiter
für ein Franz Kübler, L. Kleinloch.

Mauerpolyer, hersteller nach möglichst kein
Arbeits. Oferen der bisherigen Tätigkeit
nach Schulabschließem unter Q. 984 an
Schell's Am. Exped., Leipzig-Kreis.

Wasser-Rohrläufer aus der Hause
der hersteller nach Beihaltung Rohrleitung 27. II.

Herrenschneider,
mehr auf

Damen-Tailen
tätig eingetragen, sucht

Friedrich Meyer,
Thomasgasse 6.

Gesucht 2 Schiffsjungen
für ein 12-18. Segelschiff, lange Reise.

J. Bruhner & Voss,
Hamburg. St. Pauli, Marienstraße 62. L.

Gesucht
 zum Auftritt per 1. Januar oder
1. April 1897 in die laufende
Abteilung meines Bureau ein intelli-
genter junger Mann als

Lehrling
und gute Sprache und möglichst im
Verge. des Englisch-Grimmischen-
Zeugnisses.

Oskar Beyer.
Generalvertretung "Oskar"
H. G. 1. etatis 12. Blatt.

Treuen, Brühlgasse 2.

Gesucht
 2 Schiffsjungen
für ein 12-18. Segelschiff, lange Reise.

J. Bruhner & Voss,
Hamburg. St. Pauli, Marienstraße 62. L.

Gesucht
 zum Auftritt per 1. Januar oder
1. April 1897 in die laufende
Abteilung meines Bureau ein intelli-
genter junger Mann als

Lehrling
und gute Sprache und möglichst im
Verge. des Englisch-Grimmischen-
Zeugnisses.

Oskar Beyer.
Generalvertretung "Oskar"
H. G. 1. etatis 12. Blatt.

Treuen, Brühlgasse 2.

Gesucht
 2 Schiffsjungen
für ein 12-18. Segelschiff, lange Reise.

J. Bruhner & Voss,
Hamburg. St. Pauli, Marienstraße 62. L.

Gesucht
 zum Auftritt per 1. Januar oder
1. April 1897 in die laufende
Abteilung meines Bureau ein intelli-
genter junger Mann als

Lehrling
und gute Sprache und möglichst im
Verge. des Englisch-Grimmischen-
Zeugnisses.

Oskar Beyer.
Generalvertretung "Oskar"
H. G. 1. etatis 12. Blatt.

Treuen, Brühlgasse 2.

Gesucht
 2 Schiffsjungen
für ein 12-18. Segelschiff, lange Reise.

J. Bruhner & Voss,
Hamburg. St. Pauli, Marienstraße 62. L.

Gesucht
 zum Auftritt per 1. Januar oder
1. April 1897 in die laufende
Abteilung meines Bureau ein intelli-
genter junger Mann als

Lehrling
und gute Sprache und möglichst im
Verge. des Englisch-Grimmischen-
Zeugnisses.

Oskar Beyer.
Generalvertretung "Oskar"
H. G. 1. etatis 12. Blatt.

Treuen, Brühlgasse 2.

Gesucht
 zum Auftritt per 1. Januar oder
1. April 1897 in die laufende
Abteilung meines Bureau ein intelli-
genter junger Mann als

Lehrling
und gute Sprache und möglichst im
Verge. des Englisch-Grimmischen-
Zeugnisses.

Oskar Beyer.
Generalvertretung "Oskar"
H. G. 1. etatis 12. Blatt.

Treuen, Brühlgasse 2.

Gesucht
 zum Auftritt per 1. Januar oder
1. April 1897 in die laufende
Abteilung meines Bureau ein intelli-
genter junger Mann als

Lehrling
und gute Sprache und möglichst im
Verge. des Englisch-Grimmischen-
Zeugnisses.

Oskar Beyer.
Generalvertretung "Oskar"
H. G. 1. etatis 12. Blatt.

Treuen, Brühlgasse 2.

Gesucht
 zum Auftritt per 1. Januar oder
1. April 1897 in die laufende
Abteilung meines Bureau ein intelli-
genter junger Mann als

Lehrling
und gute Sprache und möglichst im
Verge. des Englisch-Grimmischen-
Zeugnisses.

Oskar Beyer.
Generalvertretung "Oskar"
H. G. 1. etatis 12. Blatt.

Treuen, Brühlgasse 2.

Gesucht
 zum Auftritt per 1. Januar oder
1. April 1897 in die laufende
Abteilung meines Bureau ein intelli-
genter junger Mann als

Lehrling
und gute Sprache und möglichst im
Verge. des Englisch-Grimmischen-
Zeugnisses.

Oskar Beyer.
Generalvertretung "Oskar"
H. G. 1. etatis 12. Blatt.

Treuen, Brühlgasse 2.

Gesucht
 zum Auftritt per 1. Januar oder
1. April 1897 in die laufende
Abteilung meines Bureau ein intelli-
genter junger Mann als

Lehrling
und gute Sprache und möglichst im
Verge. des Englisch-Grimmischen-
Zeugnisses.

Oskar Beyer.
Generalvertretung "Oskar"
H. G. 1. etatis 12. Blatt.

Treuen, Brühlgasse 2.

Gesucht
 zum Auftritt per 1. Januar oder
1. April 1897 in die laufende
Abteilung meines Bureau ein intelli-
genter junger Mann als

Lehrling
und gute Sprache und möglichst im
Verge. des Englisch-Grimmischen-
Zeugnisses.

Oskar Beyer.
Generalvertretung "Oskar"
H. G. 1. etatis 12. Blatt.

Treuen, Brühlgasse 2.

Gesucht
 zum Auftritt per 1. Januar oder
1. April 1897 in die laufende
Abteilung meines Bureau ein intelli-
genter junger Mann als

Lehrling
und gute Sprache und möglichst im
Verge. des Englisch-Grimmischen-
Zeugnisses.

Oskar Beyer.
Generalvertretung "Oskar"
H. G. 1. etatis 12. Blatt.

Treuen, Brühlgasse 2.

Gesucht
 zum Auftritt per 1. Januar oder
1. April 1897 in die laufende
Abteilung meines Bureau ein intelli-
genter junger Mann als

Lehrling
und gute Sprache und möglichst im
Verge. des Englisch-Grimmischen-
Zeugnisses.

Oskar Beyer.
Generalvertretung "Oskar"
H. G. 1. etatis 12. Blatt.

Treuen, Brühlgasse 2.

Gesucht
 zum Auftritt per 1. Januar oder
1. April 1897 in die laufende
Abteilung meines Bureau ein intelli-
genter junger Mann als

Lehrling
und gute Sprache und möglichst im
Verge. des Englisch-Grimmischen-
Zeugnisses.

Oskar Beyer.
Generalvertretung "Oskar"
H. G. 1. etatis 12. Blatt.

Treuen, Brühlgasse 2.

Gesucht
 zum Auftritt per 1. Januar oder
1. April 1897 in die laufende
Abteilung meines Bureau ein intelli-
genter junger Mann als

Lehrling
und gute Sprache und möglichst im
Verge. des Englisch-Grimmischen-
Zeugnisses.

Oskar Beyer.
Generalvertretung "Oskar"
H. G. 1. etatis 12. Blatt.

Treuen, Brühlgasse 2.

Gesucht
 zum Auftritt per 1. Januar oder
1. April 1897 in die laufende
Abteilung meines Bureau ein intelli-
genter junger Mann als

Lehrling
und gute Sprache und möglichst im
Verge. des Englisch-Grimmischen-
Zeugnisses.

Oskar Beyer.
Generalvertretung "Oskar"
H. G. 1. etatis 12. Blatt.

Treuen, Brühlgasse 2.

Gesucht
 zum Auftritt per 1. Januar oder
1. April 1897 in die laufende
Abteilung meines Bureau ein intelli-
genter junger Mann als

Lehrling
und gute Sprache und möglichst im
Verge. des Englisch-Grimmischen-
Zeugnisses.

Oskar Beyer.
Generalvertretung "Oskar"
H. G. 1. etatis 12. Blatt.

Treuen, Brühlgasse 2.

Gesucht
 zum Auftritt per 1. Januar oder
1. April 1897 in die laufende
Abteilung meines Bureau ein intelli-
genter junger Mann als

Lehrling
und gute Sprache und möglichst im
Verge. des Englisch-Grimmischen-
Zeugnisses.

Oskar Beyer.
Generalvertretung "Oskar"
H. G. 1. etatis 12. Blatt.

Treuen, Brühlgasse 2.

Gesucht
 zum Auftritt per 1. Januar oder
1. April 1897 in die laufende
Abteilung meines Bureau ein intelli-
genter junger Mann als

Lehrling
und gute Sprache und möglichst im
Verge. des Englisch-Grimmischen-
Zeugnisses.

Oskar Beyer.
Generalvertretung "Oskar"
H. G. 1. etatis 12. Blatt.

5. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 532, Sonntag, 18. October 1896.

Musik.

Neben den Händelschörer Herrn Dr. Chrysander arbeitet Herr Dr. Strecker, der Präsident der "Liederstafel" in Mainz, wo Händel's "Debora" in der Einladung Überlandes zur Aufführung gekommen ist, in dem Bericht des Vereins, in welchem das Mainzer Händelsfest erneut wird, folgendermaßen:

In England, wo man der Musik Händel's eine noch höhere Beurteilung bewahrt als bei uns, war das Fortsetzen und die bevorstehende Vollendung der Riesenarbeit Dr. Chrysander's, die vollständische kritische Ausgabe der Werke Händel's, beobachtet und durch einen ebenso weitwährenden wie großartigen Vertrag dieser einzige dastehende Werk angekauft worden. Das große Verdienst, der englischen Nation diese Freude deutschen Wissens und Schönheit geschenkt haben, glich einer hochgeehrten Auszeichnung, die Antoni Glare, der aber bei der Erwerbung der Händel-Ausgabe nicht stehen blieb, sondern außerdem eine bedeutende Summe auswarf, um unter der gerechten Brüderlichkeit einer Gesellschaft, zu deren Mitgliedern u. A. der Herzog von Westminster, Lord Herschell, und Mr. Balfour gehörten, ein Verständnis für die Kunst Händel's durch zahlreiche Aufführungen, Stipendien u. immer mehr aufzuwecken. Wie die Spize stellte sich Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich, welche schon als Prinzessin Royal von England in Gemeinschaft mit ihrem unvergleichlichen künstlerischen Sohn, dem Prinz-Grafen Albert, für Händel eingerettet war, und gab der Gesellschaft den Namen: "The Empress Frederick Handel-Society". Als erstes Vortretehen der neuen Gesellschaft wurde eine Aufführung von Händel's "Debora" und "Hercules" bestimmt. Mit Rücksicht auf die erhabene Protectorin, die ihre Anteilnahme bei den Aufführungen in Aussicht gestellt hatte, wurde beschlossen, daß dieselben in Deutschland stattfinden sollten. Im Konzert mit anderen Städten wurde unserer Mainzer Händelstafel die hohe Ehre gegeben, mitreden zu dürfen, daß einer der größten deutschen Meister in seiner wahren und echten Gestalt der Gegenwart zurückgeführt werden könnte, daß uns „die verächtliche und fast abgebrochene klassische Tradition eines unserer größten Meisters“ am Rücken gebracht wurde. Die große wissenschaftliche Bedeutung dieser Aufführungen, denen die hervorragenden Musikhistoriker, Komponisten, Dirigenten u. aus allen europäischen Ländern beheimateten und die Mainz in jenen Tagen zum Sammelpunkt der bedeutendsten Vertreter der musikalischen Kunst machten, giebt den Anlaß, nochmals in geprägter Kürze die unvergänglichen Verdienste Dr. Friederich Chrysander's um die Kunst Händel's hervorzuheben, deren Erforschung er ein langes, an Arbeit gegegenes Leben gewidmet hat.

Er vor Allem hat gelebt, den Geist dieser Werke in einer ungetrübten Klarheit zu erkennen. Diese brennende That allein schon liefert ihm einen der ersten Platz in der Musikgeschichte. Der Name des Jahrhunderts Händel sei vergessen, wenn er nicht ein Meister ist in seinen Grundzügen sehr verloren werden als gerade Händel. Unsere Zeit kennt Händel nur mit einer klassischen verdeckten Überlieferung, nicht aber, wie er wirklich war und selber sein wollte." Wie waren glücklich so weit gekommen, daß man die Originalausgabe der Werke für durchaus „unbrauchbar“ erachtete und sag nur noch nach Bearbeitungen gründliche allein den Meister geeignbar machen sollten, in der That aber nur zu häufig das Gegenteil erreichten. Der Einige, der hier hilf bringen konnte, sag weit oben im Norden in voller Einsamkeit und Einsiede dazu. Doch Chrysander war nicht müsig; ruhig und über läste er eine Schicht der Überlebenslinie nach der anderen aus dem lauer erkennbaren Urtheile Händel's Ruhm und zog dann es wieder in jenen ganzen unweitlichen Schein vor. Aber das sag Chrysander sofort ein: um die Schärfe aller Welt klar zu machen, dazu waren Wort und Schrift allein nicht im Stande, die That mußte dazu kommen; das Bild mußte allen Augen fassbar gemacht werden; dann erst war zu erwarten, daß alle, von seiner Schönheit ergriffen, sich von neuem zu ihm hinreisen würden. Und dies zwischen die Händelaufführungen von Debora und Hercules. Als es laut wurde, daß in Mainz viele Werke Händel's im Original aufgeführt werden sollen, glaubt jeder, er handelt sich um eine Aufführung ganz genau nach der Partitur des Gesamtwerks, obwohl darüber und vor Allem ohne Strich. Wie erstaunt waren der alle, als statt dessen die Werke in einer Form erschienen, die durchaus allen Anforderungen der modernen Kunstsammlungen entsprach. Nicht nur, daß die Sprache des Dialogs in ihrer neuen Überzeugung mit der Muß in den Accents so aufs Innigste deckte und zu einem bis ins Kleinstes vollendet wurde eine durchaus zeitgemäße. Unter modernem Geist verlangt vor allem die Knappheit des Darstellungs- und diente Steigerung. Chrysander hat deshalb alle überflüssigen Epochen, welche für das Verständnis der Handlung nicht unerträglich waren, gestrichen und den Zusammenhang in geschickster Weise durch klassischer Mittel verfestigt. Magie kann dadurch auch auf eine Reihe wanderbare Recitative und sich daraus laufender Arien verzichten, so wurde man nämlich durch die eindringliche dramatische Verarbeitung des ganzen Kunstuwerks entzückt. Händel selbst hätte keine Werke den jeweiligen Geschäftsaufführungen, den klassischen Szenen und den ihm blöde Lebenden Weltlinien an. Den Intentionen Händel's entsprech Chrysander, wenn er nicht sicher kennt von den Meisters Kunstschaffens dessen Werke dem heutigen Kunstmünden angepaßt. Bezeigen sich diese Punkte aus das Ganze, so lagt Chrysander nicht minder Dank an die Engelhauer, verzeichnet vor Allem nicht auf die figurative Ausmalung der Melodie, genau nach Händel'schen Vorbildern und Gewohnheiten. Alles diente aber zur wesentlichen Steigerung des musikalischen Ausdrucks, was nicht Selbstzweck, sondern dem Gangen dienstbar und untergeordnet. Die Begleitung wurde streng nach Vorschrift der Beibehaltung der altitalienischen Einbildung in Grosso und Ripieno, mehracher (klassischer) Belebung der Bläser ausführte. Die dazu notwendige Cembalopartie war mit aller Hingabe eines musikalischen Kommentar von Chrysander angearbeitet, ebenso die in den Hören und einzigen Salonorinen zusammenhängende Orgelpartie. Der Zauber dieser Klangwirkung

ist ein so großer, daß wohl Niemand, der sie gehört hat, noch nach einer "Bearbeitung" Schmiede tragen darf. Die großen eminente Wirkung der Werke in dieser Gestalt auf die Hörer ist beweisbar, das Chrysander nicht vergleichbar gearbeitet hat. Fragen wie schließlich, wer ihn zu dieser Neugestaltung der Werke berechtigte, so in die Antwort: Händel selbst! Da, der Meister verlangt gebietlich eine solche Gestaltung. Seine Werke sind alle für bestimmte Zwecke und Gelegenheiten geschaffen und bei jeder neuen Aufführung wurden sie, wie bereits oben erwähnt, von Händel selbst dieser neuen Gelegenheit angepaßt und in der Zusammenstellung verändert. Das Prinzip der Anpassung eines Werkes an Ort und Zeit ist bei Händel also ein gebietlich, den wir uns auch heute weiterverwenden müssen. Um das aber zu können, so gehört allerdings eine Persönlichkeit, die durch Kostüm, Erscheinung und bei jeder neuen Aufführung wiederkehrt. Das große Verdienst, der englischen Nation diese Freude deutschen Wissens und Schönheit geschenkt haben, gehört einem hochgeehrten Künstler, wie Antoni Glare, der aber bei der Erwerbung der Händel-Ausgabe nicht stehen blieb, sondern außerdem eine bedeutende Summe auswarf, um unter der gerechten Brüderlichkeit einer Gesellschaft, zu deren Mitgliedern u. A. der Herzog von Westminster, Lord Herschell, und Mr. Balfour gehörten, ein Verständnis für die Kunst Händel's durch zahlreiche Aufführungen, Stipendien u. immer mehr aufzuwecken.

Die Spize stellte sich Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich, welche schon als Prinzessin Royal von England in Gemeinschaft mit ihrem unvergleichlichen künstlerischen Sohn, dem Prinz-Grafen Albert, für Händel eingerettet war, und gab der Gesellschaft den Namen: "The Empress Frederick Handel-Society". Als erstes Vortretehen der neuen Gesellschaft wurde eine Aufführung von Händel's "Debora" und "Hercules" bestimmt. Mit Rücksicht auf die erhabene Protectorin, die ihre Anteilnahme bei den Aufführungen in Aussicht gestellt hatte, wurde beschlossen, daß dieselben in Deutschland stattfinden sollten. Im Konzert mit anderen Städten wurde unserer Mainzer Händelstafel die hohe Ehre gegeben, mitreden zu dürfen, daß einer der größten deutschen Meister in seiner wahren und echten Gestalt der Gegenwart zurückgeführt werden könnte, daß uns „die verächtliche und fast abgebrochene klassische Tradition eines unserer größten Meisters“ am Rücken gebracht wurde. Die große wissenschaftliche Bedeutung dieser Aufführungen, denen die hervorragenden Musikhistoriker, Komponisten, Dirigenten u. aus allen europäischen Ländern beheimateten und die Mainz in jenen Tagen zum Sammelpunkt der bedeutendsten Vertreter der musikalischen Kunst machten, giebt den Anlaß, nochmals in geprägter Kürze die unvergänglichen Verdienste Dr. Friederich Chrysander's um die Kunst Händel's hervorzuheben, deren Erforschung er ein langes, an Arbeit gegeenes Leben gewidmet hat.

Wie die Spize stellte sich Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich, welche schon als Prinzessin Royal von England in Gemeinschaft mit ihrem unvergleichlichen künstlerischen Sohn, dem Prinz-Grafen Albert, für Händel eingerettet war, und gab der Gesellschaft den Namen: "The Empress Frederick Handel-Society". Als erstes Vortretehen der neuen Gesellschaft wurde eine Aufführung von Händel's "Debora" und "Hercules" bestimmt. Mit Rücksicht auf die erhabene Protectorin, die ihre Anteilnahme bei den Aufführungen in Aussicht gestellt hatte, wurde beschlossen, daß dieselben in Deutschland stattfinden sollten. Im Konzert mit anderen Städten wurde unserer Mainzer Händelstafel die hohe Ehre gegeben, mitreden zu dürfen, daß einer der größten deutschen Meister in seiner wahren und echten Gestalt der Gegenwart zurückgeführt werden könnte, daß uns „die verächtliche und fast abgebrochene klassische Tradition eines unserer größten Meisters“ am Rücken gebracht wurde. Die große wissenschaftliche Bedeutung dieser Aufführungen, denen die hervorragenden Musikhistoriker, Komponisten, Dirigenten u. aus allen europäischen Ländern beheimateten und die Mainz in jenen Tagen zum Sammelpunkt der bedeutendsten Vertreter der musikalischen Kunst machten, giebt den Anlaß, nochmals in geprägter Kürze die unvergänglichen Verdienste Dr. Friederich Chrysander's um die Kunst Händel's hervorzuheben, deren Erforschung er ein langes, an Arbeit gegeenes Leben gewidmet hat.

Wie die Spize stellte sich Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich, welche schon als Prinzessin Royal von England in Gemeinschaft mit ihrem unvergleichlichen künstlerischen Sohn, dem Prinz-Grafen Albert, für Händel eingerettet war, und gab der Gesellschaft den Namen: "The Empress Frederick Handel-Society". Als erstes Vortretehen der neuen Gesellschaft wurde eine Aufführung von Händel's "Debora" und "Hercules" bestimmt. Mit Rücksicht auf die erhabene Protectorin, die ihre Anteilnahme bei den Aufführungen in Aussicht gestellt hatte, wurde beschlossen, daß dieselben in Deutschland stattfinden sollten. Im Konzert mit anderen Städten wurde unserer Mainzer Händelstafel die hohe Ehre gegeben, mitreden zu dürfen, daß einer der größten deutschen Meister in seiner wahren und echten Gestalt der Gegenwart zurückgeführt werden könnte, daß uns „die verächtliche und fast abgebrochene klassische Tradition eines unserer größten Meisters“ am Rücken gebracht wurde. Die große wissenschaftliche Bedeutung dieser Aufführungen, denen die hervorragenden Musikhistoriker, Komponisten, Dirigenten u. aus allen europäischen Ländern beheimateten und die Mainz in jenen Tagen zum Sammelpunkt der bedeutendsten Vertreter der musikalischen Kunst machten, giebt den Anlaß, nochmals in geprägter Kürze die unvergänglichen Verdienste Dr. Friederich Chrysander's um die Kunst Händel's hervorzuheben, deren Erforschung er ein langes, an Arbeit gegeenes Leben gewidmet hat.

Wie die Spize stellte sich Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich, welche schon als Prinzessin Royal von England in Gemeinschaft mit ihrem unvergleichlichen künstlerischen Sohn, dem Prinz-Grafen Albert, für Händel eingerettet war, und gab der Gesellschaft den Namen: "The Empress Frederick Handel-Society". Als erstes Vortretehen der neuen Gesellschaft wurde eine Aufführung von Händel's "Debora" und "Hercules" bestimmt. Mit Rücksicht auf die erhabene Protectorin, die ihre Anteilnahme bei den Aufführungen in Aussicht gestellt hatte, wurde beschlossen, daß dieselben in Deutschland stattfinden sollten. Im Konzert mit anderen Städten wurde unserer Mainzer Händelstafel die hohe Ehre gegeben, mitreden zu dürfen, daß einer der größten deutschen Meister in seiner wahren und echten Gestalt der Gegenwart zurückgeführt werden könnte, daß uns „die verächtliche und fast abgebrochene klassische Tradition eines unserer größten Meisters“ am Rücken gebracht wurde. Die große wissenschaftliche Bedeutung dieser Aufführungen, denen die hervorragenden Musikhistoriker, Komponisten, Dirigenten u. aus allen europäischen Ländern beheimateten und die Mainz in jenen Tagen zum Sammelpunkt der bedeutendsten Vertreter der musikalischen Kunst machten, giebt den Anlaß, nochmals in geprägter Kürze die unvergänglichen Verdienste Dr. Friederich Chrysander's um die Kunst Händel's hervorzuheben, deren Erforschung er ein langes, an Arbeit gegeenes Leben gewidmet hat.

Wie die Spize stellte sich Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich, welche schon als Prinzessin Royal von England in Gemeinschaft mit ihrem unvergleichlichen künstlerischen Sohn, dem Prinz-Grafen Albert, für Händel eingerettet war, und gab der Gesellschaft den Namen: "The Empress Frederick Handel-Society". Als erstes Vortretehen der neuen Gesellschaft wurde eine Aufführung von Händel's "Debora" und "Hercules" bestimmt. Mit Rücksicht auf die erhabene Protectorin, die ihre Anteilnahme bei den Aufführungen in Aussicht gestellt hatte, wurde beschlossen, daß dieselben in Deutschland stattfinden sollten. Im Konzert mit anderen Städten wurde unserer Mainzer Händelstafel die hohe Ehre gegeben, mitreden zu dürfen, daß einer der größten deutschen Meister in seiner wahren und echten Gestalt der Gegenwart zurückgeführt werden könnte, daß uns „die verächtliche und fast abgebrochene klassische Tradition eines unserer größten Meisters“ am Rücken gebracht wurde. Die große wissenschaftliche Bedeutung dieser Aufführungen, denen die hervorragenden Musikhistoriker, Komponisten, Dirigenten u. aus allen europäischen Ländern beheimateten und die Mainz in jenen Tagen zum Sammelpunkt der bedeutendsten Vertreter der musikalischen Kunst machten, giebt den Anlaß, nochmals in geprägter Kürze die unvergänglichen Verdienste Dr. Friederich Chrysander's um die Kunst Händel's hervorzuheben, deren Erforschung er ein langes, an Arbeit gegeenes Leben gewidmet hat.

Wie die Spize stellte sich Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich, welche schon als Prinzessin Royal von England in Gemeinschaft mit ihrem unvergleichlichen künstlerischen Sohn, dem Prinz-Grafen Albert, für Händel eingerettet war, und gab der Gesellschaft den Namen: "The Empress Frederick Handel-Society". Als erstes Vortretehen der neuen Gesellschaft wurde eine Aufführung von Händel's "Debora" und "Hercules" bestimmt. Mit Rücksicht auf die erhabene Protectorin, die ihre Anteilnahme bei den Aufführungen in Aussicht gestellt hatte, wurde beschlossen, daß dieselben in Deutschland stattfinden sollten. Im Konzert mit anderen Städten wurde unserer Mainzer Händelstafel die hohe Ehre gegeben, mitreden zu dürfen, daß einer der größten deutschen Meister in seiner wahren und echten Gestalt der Gegenwart zurückgeführt werden könnte, daß uns „die verächtliche und fast abgebrochene klassische Tradition eines unserer größten Meisters“ am Rücken gebracht wurde. Die große wissenschaftliche Bedeutung dieser Aufführungen, denen die hervorragenden Musikhistoriker, Komponisten, Dirigenten u. aus allen europäischen Ländern beheimateten und die Mainz in jenen Tagen zum Sammelpunkt der bedeutendsten Vertreter der musikalischen Kunst machten, giebt den Anlaß, nochmals in geprägter Kürze die unvergänglichen Verdienste Dr. Friederich Chrysander's um die Kunst Händel's hervorzuheben, deren Erforschung er ein langes, an Arbeit gegeenes Leben gewidmet hat.

Wie die Spize stellte sich Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich, welche schon als Prinzessin Royal von England in Gemeinschaft mit ihrem unvergleichlichen künstlerischen Sohn, dem Prinz-Grafen Albert, für Händel eingerettet war, und gab der Gesellschaft den Namen: "The Empress Frederick Handel-Society". Als erstes Vortretehen der neuen Gesellschaft wurde eine Aufführung von Händel's "Debora" und "Hercules" bestimmt. Mit Rücksicht auf die erhabene Protectorin, die ihre Anteilnahme bei den Aufführungen in Aussicht gestellt hatte, wurde beschlossen, daß dieselben in Deutschland stattfinden sollten. Im Konzert mit anderen Städten wurde unserer Mainzer Händelstafel die hohe Ehre gegeben, mitreden zu dürfen, daß einer der größten deutschen Meister in seiner wahren und echten Gestalt der Gegenwart zurückgeführt werden könnte, daß uns „die verächtliche und fast abgebrochene klassische Tradition eines unserer größten Meisters“ am Rücken gebracht wurde. Die große wissenschaftliche Bedeutung dieser Aufführungen, denen die hervorragenden Musikhistoriker, Komponisten, Dirigenten u. aus allen europäischen Ländern beheimateten und die Mainz in jenen Tagen zum Sammelpunkt der bedeutendsten Vertreter der musikalischen Kunst machten, giebt den Anlaß, nochmals in geprägter Kürze die unvergänglichen Verdienste Dr. Friederich Chrysander's um die Kunst Händel's hervorzuheben, deren Erforschung er ein langes, an Arbeit gegeenes Leben gewidmet hat.

Wie die Spize stellte sich Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich, welche schon als Prinzessin Royal von England in Gemeinschaft mit ihrem unvergleichlichen künstlerischen Sohn, dem Prinz-Grafen Albert, für Händel eingerettet war, und gab der Gesellschaft den Namen: "The Empress Frederick Handel-Society". Als erstes Vortretehen der neuen Gesellschaft wurde eine Aufführung von Händel's "Debora" und "Hercules" bestimmt. Mit Rücksicht auf die erhabene Protectorin, die ihre Anteilnahme bei den Aufführungen in Aussicht gestellt hatte, wurde beschlossen, daß dieselben in Deutschland stattfinden sollten. Im Konzert mit anderen Städten wurde unserer Mainzer Händelstafel die hohe Ehre gegeben, mitreden zu dürfen, daß einer der größten deutschen Meister in seiner wahren und echten Gestalt der Gegenwart zurückgeführt werden könnte, daß uns „die verächtliche und fast abgebrochene klassische Tradition eines unserer größten Meisters“ am Rücken gebracht wurde. Die große wissenschaftliche Bedeutung dieser Aufführungen, denen die hervorragenden Musikhistoriker, Komponisten, Dirigenten u. aus allen europäischen Ländern beheimateten und die Mainz in jenen Tagen zum Sammelpunkt der bedeutendsten Vertreter der musikalischen Kunst machten, giebt den Anlaß, nochmals in geprägter Kürze die unvergänglichen Verdienste Dr. Friederich Chrysander's um die Kunst Händel's hervorzuheben, deren Erforschung er ein langes, an Arbeit gegeenes Leben gewidmet hat.

Wie die Spize stellte sich Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich, welche schon als Prinzessin Royal von England in Gemeinschaft mit ihrem unvergleichlichen künstlerischen Sohn, dem Prinz-Grafen Albert, für Händel eingerettet war, und gab der Gesellschaft den Namen: "The Empress Frederick Handel-Society". Als erstes Vortretehen der neuen Gesellschaft wurde eine Aufführung von Händel's "Debora" und "Hercules" bestimmt. Mit Rücksicht auf die erhabene Protectorin, die ihre Anteilnahme bei den Aufführungen in Aussicht gestellt hatte, wurde beschlossen, daß dieselben in Deutschland stattfinden sollten. Im Konzert mit anderen Städten wurde unserer Mainzer Händelstafel die hohe Ehre gegeben, mitreden zu dürfen, daß einer der größten deutschen Meister in seiner wahren und echten Gestalt der Gegenwart zurückgeführt werden könnte, daß uns „die verächtliche und fast abgebrochene klassische Tradition eines unserer größten Meisters“ am Rücken gebracht wurde. Die große wissenschaftliche Bedeutung dieser Aufführungen, denen die hervorragenden Musikhistoriker, Komponisten, Dirigenten u. aus allen europäischen Ländern beheimateten und die Mainz in jenen Tagen zum Sammelpunkt der bedeutendsten Vertreter der musikalischen Kunst machten, giebt den Anlaß, nochmals in geprägter Kürze die unvergänglichen Verdienste Dr. Friederich Chrysander's um die Kunst Händel's hervorzuheben, deren Erforschung er ein langes, an Arbeit gegeenes Leben gewidmet hat.

Wie die Spize stellte sich Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich, welche schon als Prinzessin Royal von England in Gemeinschaft mit ihrem unvergleichlichen künstlerischen Sohn, dem Prinz-Grafen Albert, für Händel eingerettet war, und gab der Gesellschaft den Namen: "The Empress Frederick Handel-Society". Als erstes Vortretehen der neuen Gesellschaft wurde eine Aufführung von Händel's "Debora" und "Hercules" bestimmt. Mit Rücksicht auf die erhabene Protectorin, die ihre Anteilnahme bei den Aufführungen in Aussicht gestellt hatte, wurde beschlossen, daß dieselben in Deutschland stattfinden sollten. Im Konzert mit anderen Städten wurde unserer Mainzer Händelstafel die hohe Ehre gegeben, mitreden zu dürfen, daß einer der größten deutschen Meister in seiner wahren und echten Gestalt der Gegenwart zurückgeführt werden könnte, daß uns „die verächtliche und fast abgebrochene klassische Tradition eines unserer größten Meisters“ am Rücken gebracht wurde. Die große wissenschaftliche Bedeutung dieser Aufführungen, denen die hervorragenden Musikhistoriker, Komponisten, Dirigenten u. aus allen europäischen Ländern beheimateten und die Mainz in jenen Tagen zum Sammelpunkt der bedeutendsten Vertreter der musikalischen Kunst machten, giebt den Anlaß, nochmals in geprägter Kürze die unvergänglichen Verdienste Dr. Friederich Chrysander's um die Kunst Händel's hervorzuheben, deren Erforschung er ein langes, an Arbeit gegeenes Leben gewidmet hat.

Wie die Spize stellte sich Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich, welche schon als Prinzessin Royal von England in Gemeinschaft mit ihrem unvergleichlichen künstlerischen Sohn, dem Prinz-Grafen Albert, für Händel eingerettet war, und gab der Gesellschaft den Namen: "The Empress Frederick Handel-Society". Als erstes Vortretehen der neuen Gesellschaft wurde eine Aufführung von Händel's "Debora" und "Hercules" bestimmt. Mit Rücksicht auf die erhabene Protectorin, die ihre Anteilnahme bei den Aufführungen in Aussicht gestellt hatte, wurde beschlossen, daß dieselben in Deutschland stattfinden sollten. Im Konzert mit anderen Städten wurde unserer Mainzer Händelstafel die hohe Ehre gegeben, mitreden zu dürfen, daß einer der größten deutschen Meister in seiner wahren und echten Gestalt der Gegenwart zurückgeführt werden könnte, daß uns „die verächtliche und fast abgebrochene klassische Tradition eines unserer größten Meisters“ am Rücken gebracht wurde. Die große wissenschaftliche Bedeutung dieser Aufführungen, denen die hervorragenden Musikhistoriker, Komponisten, Dirigenten u. aus allen europäischen Ländern beheimateten und die Mainz in jenen Tagen zum Sammelpunkt der bedeutendsten Vertreter der musikalischen Kunst machten, giebt den Anlaß, nochmals in geprägter Kürze die unvergänglichen Verdienste Dr. Friederich Chrysander's um die Kunst Händel's hervorzuheben, deren Erforschung er ein langes, an Arbeit gegeenes Leben gewidmet hat.

Wie die Spize stellte sich Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich, welche schon als Prinzessin Royal von England in Gemeinschaft mit ihrem unvergleichlichen künstlerischen Sohn, dem Prinz-Grafen Albert, für Händel eingerettet war, und gab der Gesellschaft den Namen: "The Empress Frederick Handel-Society". Als erstes Vortretehen der neuen Gesellschaft wurde eine Aufführung von Händel's "Debora" und "Hercules" bestimmt. Mit Rücksicht auf die erhabene Protectorin, die ihre Anteilnahme bei den Aufführungen in Aussicht gestellt hatte, wurde beschlossen, daß dieselben in Deutschland stattfinden sollten. Im Konzert mit anderen Städten wurde unserer Mainzer Händelstafel die hohe Ehre gegeben, mitreden zu dürfen, daß einer der größten deutschen Meister in seiner wahren und echten Gestalt der Gegenwart zurückgeführt werden könnte, daß uns „die verächtliche und fast abgebrochene klassische Tradition eines unserer größten Meisters“ am Rücken gebracht wurde. Die große wissenschaftliche Bedeutung dieser Aufführungen, denen die hervorragenden Musikhistoriker, Komponisten, Dirigenten u. aus allen europäischen Ländern beheimateten und die Mainz in jenen Tagen zum Sammelpunkt der bedeutendsten Vertreter der musikalischen Kunst machten, giebt den Anlaß, nochmals in geprägter Kürze die unvergänglichen Verdienste Dr. Friederich Chrysander's um die Kunst Händel's hervorzuheben, deren Erforschung er ein langes, an Arbeit gegeenes Leben gewidmet hat.

Wie die Spize stellte sich Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich, welche schon als Prinzessin Royal von England in Gemeinschaft mit ihrem unvergleichlichen künstlerischen Sohn, dem Prinz-Grafen Albert, für Händel eingerettet war, und gab der Gesellschaft den Namen: "The Empress Frederick Handel-Society". Als erstes Vortretehen der neuen Gesellschaft wurde eine Aufführung von Händel's "Debora" und "Hercules" bestimmt. Mit Rücksicht auf die erhabene Protectorin, die ihre Anteilnahme bei den Aufführungen in Aussicht gestellt hatte, wurde beschlossen, daß dieselben in Deutschland stattfinden sollten. Im Konzert mit anderen Städten wurde unserer Mainzer Händelstafel die hohe Ehre ge

Allgemeiner Hausbau-Verein zu Leipzig.

Hausbezirke Rossmarkt zu vermietende Wohnungen und Geschäftsräume durch unser Bureau, Ritterstr. 4, I. Hier den dazu gehörigen, nach Preis und Größe geordneten Wägen in genauer Beschreibung der Wohnung, Lage, Preis, Verhältnisse usw. u. v. angegeben. Nach diesen Wägen einer Anzahl Vermietungen aus. Es liegt daher im Interesse jedes Wirtschaftlers, diese Wägen einzusehen. Das Bureau ist täglich von 9—1 Uhr und Abendzeit von 5—6 Uhr geöffnet.

Geschäfts-Räume.

Gelegenhöfen 7, III. Et., 9 Räume u. c. per Comptoir, bez. und. zw., A 700, p. sol. Brühl 22, I. Obergeschloß, A 1500, per sofort. Meissnerstrasse 29, Laden, A 1000, per 1.4. 1897. Königstr. 6, 2x. D. Überberg, großer Saal, ca. 160 m Fläche, A 800, Comptoir, elektr. Licht und Centralheizung, per sofort. Königstr. 7, 2x. C. Ritterstr., ca. 190 m Fläche mit Comptoir, elekt. Licht, A 1300, per sofort. Johannishöfe 10, Tr. E. II. Et., r. 1 Local, A 350, mit Comptoir usw. per sofort. Promenadenstr. 17, Laden mit Ladenbüro, A 900, per 1.4. 1897. Kärrnberger Str. 22, I. Et., 10 3. u. rechte. Laden, A 2400, auch geteilt, p. sol. Südstraße 25, Laden, per sofort, A 200.

Wohn-Räume.

Schlosshöfen 7, III. Oberg., 2 Räume u. c. A 700, per sofort. Weißstraße 26, Tr. B. II. Oberg., 3 Zimmer, A 450, p. 1.4. 1897. Weißstraße 29, Laden, 4 Zimmer, rechts, Innen, A 550, per 1.4. 1897. Große Fleischergasse 28, II. Et., 2 Zimmer, Ladenbüro, A 400, p. 1.4. 1897. Westviertel.

An der Promenade, Mühlgrasse 6, I. Oberg., 7 Zimmer, rechts, Ladenbüro, Garten, A 2300, p. 1.4. 1897.

An der Promenade, Mühlgrasse 8, part. r. 5 3. Bod., Garten, A 1000, p. sol.

An der Promenade, Mühlgrasse 10, II. Oberg., 7 Zimmer, Garten, rechts, Ladenbüro, A 1800, p. 1.4. 1897.

Weißstraße 3, I. Oberg., 6 Zimmer, rechts, Ladenbüro, A 1700, p. 1.4. 1897.

Weißstraße 51, I. Oberg., r. 3 Zimmer, Ladenbüro, A 550, per 1.4. 1897.

Promenadenstraße 17, part., 4 Zimmer, Ladenbüro, A 550, per 1.4. 1897. Ostviertel.

Königstr. 14, II. Obergesch., entw. 7 Zimmer, Bod. u. c. per sofort.

Kärrnberger Str. 22, I. Oberg., 6 Zimmer, Bod. u. c. A 1100, per sofort.

Kärrnberger Str. 22, II. Et., 4 Zimmer, Bod. u. c. A 2400, p. sol. auch geteilt.

Kärrnberger Str. 22, II. Et., 4 Zimmer, Bod. u. c. A 875, per 1.4. 97.

Zunge Str. 41, part. l. 3 Zimmer, Ladenbüro, A 300, per 1.4. 1897.

Zunge Str. 41, II. Oberg., r. 3 Zimmer, Ladenbüro, A 650, p. 1.4. 97.

Zunge Str. 41, III. Oberg., r. 3 Zimmer, Ladenbüro, A 550, per 1.4. 97.

Zunge Str. 41, III. Oberg., Mitte, 2 Zimmer, Ladenbüro, A 450, per 1.4. 97.

Querstraße 11, III. Oberg., r. 3 Zimmer, Ladenbüro, A 650, per 1.4. 97.

Brüderstraße 7, III. Oberg., 4 Zimmer, Bod. u. c. A 900, per 1.4. 97.

Nordviertel.

Reicher Str. 34, Villa, part., 9 Zimmer, Bod. rechts, Ladenbüro, Garten, A 3200, p. 1.4. 97.

Reicher Str. 34, Villa, I. Oberg., bez. 3100, p. 1.4. 97.

Kronerstr. 7, part. r. 3 Zimmer, rechts, Ladenbüro, A 600, p. 1.4. 1897.

Gedächtnisstr. 19, Gedächtnis, 8 Zimmer, Bod. rechts, Ladenbüro, A 1250, p. 1.4. 97.

Gedächtnisstr. 19, Gedächtnis, 8 Zimmer, Bod. rechts, Ladenbüro, A 1000, per 1.4. 97.

Gedächtnisstr. 36, II. Et., 2 Zimmer, A 340, per 1.4. 97.

Engelsstr. 3, IV. Oberg., 1. 2 Zimmer, 2 Raum, A 200, per 1.4. 97.

Engelsstr. 3, II. Et., 2 Zimmer, 2 Raum, A 300, per 1.4. 97.

Schenkendorfstr. 27, III. Oberg., r. 2 Zimmer, 2 Raum, A 450, per 1.4. 97.

Schenkendorfstr. 27, III. Oberg., r. 2 Zimmer, 2 Raum, A 450, per 1.4. 97.

Räberns Ausstall erzielten die betreffenden Handelsräume und Anton Berndt, Centralstrasse 3, Telefon Ant 1, Nr. 2488, Bureau für Grundstückswartung.

Zu vermieten

eine große Fabrik für Rauchwarenfärberei und Zuckerei in Gohlis, an stückendem Wasser gelegen, mit allen Maschinen, die zu dieser Branche gehören. Alles in tabellosem Zustand. Adressen unter F. 241 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sidonienstr. Nr. 65: 8. Et., 100 qm, Stüber mit Oberl., A 400 per sofort zu vermieten.

Augustusplatz 1

find im 1. Obergeschöf 14 Räume von zusammen circa 700 qm Fläche mit Waaren-Aufzug, Centralheizung u. elektrischem Licht für 1. April 1897 als Geschäftsräume oder als Wohnung zu verm. Näheres beim Hausmeister Augustusplatz 1.

Geschäftsräume zu vermieten Nordstraße 21.

Im Neubau Johannisplatz 3

ist ein großes Local zu allen Zwecken bestimmt, das 1. Januar 1897 über später zu vermieten. Näheres beim Vertreter oder Wm. Beyer.

Laden, Markt No. 5.

Die seit 26 Jahren von der Hrn. Jordan & Timoens errichtete Parterre-Räume sind von 1.4. 1897 ab zu vermieten. Räberns beim Vertreter oder Wm. Beyer.

Promenadenstraße 11

ist ein großer Saal mit Nebenräumen mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei d. Etage links.

Laden Tauchaer Straße Nr. 20,

mit zwei großen Schaukästen und Comptoirräumen, event. auch mit Niederlage und Wohnung, sofort oder später zu vermieten.

Zu erfragen bei d. Etage links oder Gallienstrasse 15, im Comptoir.

Laden

am Südpark, Eckhaus Meyer und Löbnerstrasse 27, per 1. Januar zu verm. Preis 400.—

In besserer Geschäftslage der inneren Westvorstadt ist 1. April 1897 oder früher ein 3x2x1 Ritterstr. 4, zwei Zimmer, Straßenfront, mit reichlichem Ladenbüro, als Bureau für Versicherungsgesellschaften usw. Wohnung zu vermieten. Nach Bedarf können aus diversen Nebenräumen im Seitenflügel als Niederlagen oder dergl. abgegeben werden.

Näheres Dorothepark 5.

Berliner Straße 24

find sofort oder später große Arbeits- und Niederlagsräume zu vermieten. Näheres beim Hausmeister derselbst.

Fabriksaal, sehr hell, ev. neben, Comptoirräume bez. Wohn. Wänderr. Nr. 26 sofort oder später zu verm. Räberns. Nr. 24, II. Et.

Hospitalstrasse No. 25.

In diesem berühmten gebauten Hause für sofort oder später zu vermieten:

1. Niederlagsräume, event. mit breitem Zugang.

1. Etage, durch Gang, event. mit breitem Zugang.

1. Wohnung im 1. Obergeschöf mit Balkon, breitengespannter Balkon, herrliche Aussicht, im Gang aber geteilt.

König-Johannstrasse 4, eig. Ritterterre, 5 Zimmer, Bod., Bereichs-

z. Garten, sofort oder 1. April zu vermieten.

Weststraße 21 (Ecke der Wiesenstraße)

Geschäftswohnung mit Gartenabschließung (1 Salon mit Balkon, 6 Stuben, 2 Räume, und Ladenbüro) vom 1. April 1896 ab zu vermieten durch Reichenbauer L. Schenckler, Neumarkt 40, I.

Schenkendorfstrasse 59 (freie und gesunde Lage)

Parterre rechts, 2 gr. beladene Zimmer, 1 Kammer und reichlichem Ladenbüro, A 400.—

IV. Etage rechts, 4 gr. beladene Zimmer und reichlichem Ladenbüro, A 400.—

per 1. April 1897 zu vermieten. Näheres derselbe 1. Etage des Schillers.

Weststraße 27 zum 1. April 1897 hat Parterre links mit mehreren Sonderan-

träumen, sowie Werkstatt im Hintergeb., wogegen großer Hofraum ge-

ört, zusammen oder geteilt zu vermieten. Näheres derselbe 1. Etage des Schillers.

Weststraße 27 zum 1. April 1897 hat Parterre links mit mehreren Sonderan-

träumen, sowie Werkstatt im Hintergeb., wogegen großer Hofraum ge-

ört, zusammen oder geteilt zu vermieten. Näheres derselbe 1. Etage des Schillers.

Concertviertel.

Haydnstrasse 1

Herrlichkeit! Ritterterre, 5 Zimmer mit reichlichem Ladenbüro, Preis 1100 A, per 1. April 1897.

Herrlichkeit! zweite Etage, 3 Zimmer, Wänderr., Wänderr., Küche mit Speise-

zimmer, Preis 850 A, per 1. Januar 1897.

Simsonstrasse 9

Herrlichkeit! erste Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Ladenbüro, Preis 1300 A, per 1. April 1897.

Herrlichkeit! zweite Etage, 3 Zimmer, Kammer, Wänderr., Küche mit Speise-

zimmer, Preis 850 A, per 1. Januar 1897.

Beethovenstrasse 13, Ecke Schwägerleinstraße

herrlichkeit! Wohnung im Parterre, großer Speisesaal, 5 Zimmer — Küche, Bod., Wänderr., Küche u. reichl. Ladenbüro, Preis 1200 A, per 1. April 1897 zu vermieten.

Näheres beim Hausmann, Steinkirche 8, III.

Beethovenstrasse 13, Ecke Schwägerleinstraße

herrlichkeit! Wohnung im Parterre, großer Speisesaal, 5 Zimmer — Küche, Bod., Wänderr., Küche u. reichl. Ladenbüro, Preis 1200 A, per 1. April 1897 zu vermieten.

Näheres beim Hausmann, Steinkirche 8, III.

Beethovenstrasse 13, Ecke Schwägerleinstraße

herrlichkeit! Wohnung im Parterre, großer Speisesaal, 5 Zimmer — Küche, Bod., Wänderr., Küche u. reichl. Ladenbüro, Preis 1200 A, per 1. April 1897 zu vermieten.

Näheres beim Hausmann, Steinkirche 8, III.

Beethovenstrasse 13, Ecke Schwägerleinstraße

herrlichkeit! Wohnung im Parterre, großer Speisesaal, 5 Zimmer — Küche, Bod., Wänderr., Küche u. reichl. Ladenbüro, Preis 1200 A, per 1. April 1897 zu vermieten.

Näheres beim Hausmann, Steinkirche 8, III.

Beethovenstrasse 13, Ecke Schwägerleinstraße

herrlichkeit! Wohnung im Parterre, großer Speisesaal, 5 Zimmer — Küche, Bod., Wänderr., Küche u. reichl. Ladenbüro, Preis 1200 A, per 1. April 1897 zu vermieten.

Näheres beim Hausmann, Steinkirche 8, III.

Beethovenstrasse 13, Ecke Schwägerleinstraße

herrlichkeit! Wohnung im Parterre, großer Speisesaal, 5 Zimmer — Küche, Bod., Wänderr., Küche u. reichl. Ladenbüro, Preis 1200 A, per 1. April 1897 zu vermieten.

Näheres beim Hausmann, Steinkirche 8, III.

Beethovenstrasse 13, Ecke Schwägerleinstraße

herrlichkeit! Wohnung im Parterre, großer Speisesaal, 5 Zimmer — Küche, Bod., Wänderr., Küche u. reichl. Ladenbüro, Preis 1200 A, per 1. April 1897 zu vermieten.

Näheres beim Hausmann, Steinkirche 8, III.

Beethovenstrasse 13, Ecke Schwägerleinstraße

herrlichkeit! Wohnung im Parterre, großer Speisesaal, 5 Zimmer — Küche, Bod., Wänderr., Küche u. reichl. Ladenbüro, Preis 1200 A, per 1. April 1897 zu vermieten.

Näheres beim Hausmann, Steinkirche 8, III.

Beethovenstrasse 13, Ecke Schwägerleinstraße

herrlichkeit! Wohnung im Parterre, großer Speisesaal, 5 Zimmer — Küche, Bod., Wänderr., Küche u. reichl. Ladenbüro, Preis 1200 A, per 1. April 1897 zu vermieten.

Näheres beim Hausmann, Steinkirche 8, III.

Pension Mueller, Querstr. 14.
Geg. Zimmer mit und ohne Bettlos auf
eine Tag oder längere Zeit. Empfehlen
durch den Offizierverein.

Pension Clausius, Königstr. 117, III.
Gra. mögl. Zimmer,
m.a.schne Pension. Vorzügl. Mittagstisch.

Pension Lehmann
vorzügl. Mittagstisch Hotelstraße 1, II.

Vorzügl. Pension in seiner Dauert
Hotelstraße 25, II.

Pension und Logis bei gebild. Dame
Brannstraße 5, part. rechts.

An der Promenade, Gestraße 1, III.
keine Pension. Sehr Empfehlungen.

Vorl. Pension an d. Promenade, kein einziger
Vorl. Pausen. Unter die Preise g. gest. u. I. Ct.

Büro mit Pension Hotelstraße 9, 3. Et.

G. Pension Leplaystr. 8, p.

G. Pension 8, Wittenberg, Büch. Nr. 27a, III.

G. Pension Tandem Grünstr. 34, oben.

Pension nach Augustusstr., Döbelnstr. 6, II.

G. Pension ist geb. zum. Bräust. 1, III.

Gesellschaftszimmer,
ca. 30-80 Personen fassend, und noch
eine Tag in der Woche frei.

Münchner Brauhausbräu, Bräust. 27.

Ein schönes Gesellschaftszimmer,
separat. Eingang, gute Pausen, ca. kleine
Zähne. — Gute Verpflegung.

Deutsches Haus, Königstr. 28.

Goldner Arme, Peterstraße 28,
Unterl. 6, Thieme.

Gesellschaftszimmer u. Regelbahn noch
eine Tag in der Woche frei.

Krystall-Palast, Herbst-Variété.

Heute Sonntag:
Anfang 1/4 Uhr. Nachmittags-Vorstellung. Erwachsenen 20,-
Jeder Erwachsene hat ein Kind frei.

1/8 Uhr. Abend-Vorstellung. 20,-

Im Parterre-Saal: Concert der Capelle der 106er.

In beiden Vorstellungen:

5 neue 5 Debuts 5.

José Hurgini. Der phänomenale Equilibrist.

Die musikalischen Exerzitien.

Jaques und Jaquelina Rossini.

Frères Hombert. Die komischen Zauber-

parodisten.

Drei Richardini's. Die vorzüglichsten Luft-

gymnastiker.

Ophelia's. Colonie grossartig dressirter

Kakadus.

Collini, excentrisches Ballet. Ultima, Liederspiel. Margot,

Duettszenen. Braselly, Lowensteinstr. Böhme, Hamerl u. Pistor-Virtuos.

Gesamt-Entrée 50,-. Datzenkarten (1 Corso) 3,-

Auf Vereinskarten 25,- 4 Zuschlag pro Person. Nummerierter Platz 1,-

Variété Battenberg.

Sonntag 2 Vorstellungen 4 u. 1/8 Uhr.

Auftreten der 5 Bartolos.

Damen-Gesangs- u. Tanz-Verwandlungs-Ensemble.

Paul Batty mit seinen 4 dreiflügeligen

Frères Wille, vorg. Parterre-Uhrzeit. 4 Soeurs Chiarini, aus-

gezeichnete Volksgesangsräuber. Willy Zimmermann, Humorist und

Komponist-Darsteller. Lizi Baja, Göttin-Jubiläum. Zino Brothers,

mit ihrer Bandoneon. „Ein Spass im Café“. 2 Crevets. Jäger-

und Komponisten. Melot Herman, Jasmin-Märchen. Hans und Paul,

vorzügl. Leidenschaften an den Plätzen.

Preise der Plätze: Nachmittags 50,- 4 auf alle Plätze. (Doch

Erwachsene kann 1 Platz frei eintragen.) Abends: Logenstuhl 1,50,-

Parquet 1,- Entrée 50,- Nummerierte Plätze erhält man bis 6 Uhr

Abends im Cigarren-Geschäft Stein, Markt 16 (Hof National und im

Restaurant Battenberg.

Großes Frühstückspfennig-Concert

ausgeführt von der Capelle Günther Coblenz.

Kleiner Saal: Humoristische Soirée der

Leipziger Quartett- und Coupletsänger

Prugel, Klein, Jentsch, Seidel, Langstengel, Schmidt und Hedrich.

Anfang 1/8 Uhr. Entrée 30,-. Meierwirths Platz 50,-

Zoolog. Garten!

Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf.

Alle Plätze haben Gültigkeit.

Ernst Pinkert.

Gute Quelle.

Brau. 42. Parterre-Saal Brau. 42.

3 große Künstler-Specialitäten-Vorstellungen.

Neu! Geschwister Bondiety Neu!

Neu! Anita Jordis Neu!

Urkomisch. Hermann Hempel mit seinem

Lebendes Märzel.

Größter Erfolg des erstaunlichsten zahlreichen Specialitäten-Konzerts.

11-1 Uhr Matinee.

4 Uhr Nachmittags-Vorstellung. Programm 20 Pf.

8 Uhr Abend-Vorstellung. Entrée 50,-. Meierwirths Platz 75,-

Morgen und folgende Tage Große Gala-Vorstellungen.

Tunnel. Konzert-Sängergesellschaft Cristoph. 1. Kl. 4 Uhr.

Reichhaltig dauernde Täglich geöffnet.

Gewerbe-Aussstellung LEIPZIG

Seitens der Aussteller.

Technische u. kaufmännische Artikel u. sowie ausländische Aussteller.

Herr Nachm. technische u. kaufmännische Vorführung im Lesesaal: Hobel-

maschinen, former Drehbankspitze-Schleifmaschinen, Rabinat, Spiralfabrik

mit Schleifer, Gummiräder für Sackkarren, Lichtpuppenapparat, Kinderstuhl,

Kleiderhaken, Schuhkassette, Aufwaschschüssel, Schälmashine. Eintritt 30,-

Kaiser-Panorama, Nicolaikirchhof No. 2,

früher Cestraffenscafé.

Der Harz. Bodetal bis zum Eder-Thal.

Restaurant und Weinstube, Liebigstr. 7.

Das heute ab früher geöffneten

Trauben-Most.

Geöffnungsort Will. Klampf.

Büro mit Pension Hotelstraße 9, 3. Et.

G. Pension Leplaystr. 8, p.

G. Pension 8, Wittenberg, Büch. Nr. 27a, III.

G. Pension Tandem Grünstr. 34, oben.

Pension nach Augustusstr., Döbelnstr. 6, II.

G. Pension ist geb. zum. Bräust. 1, III.

Gesellschaftszimmer, eine 30-80 Personen fassend, und noch

eine Tag in der Woche frei.

Münchner Brauhausbräu, Bräust. 27.

Ein schönes Gesellschaftszimmer,

separat. Eingang, gute Pausen, ca. kleine

Zähne. — Gute Verpflegung.

Deutsches Haus, Königstr. 28.

Goldner Arme, Peterstraße 28,

Unterl. 6, Thieme.

Gesellschaftszimmer u. Regelbahn noch

eine Tag in der Woche frei.

Krystall-Palast, Herbst-Variété.

Heute Sonntag:

Anfang 1/4 Uhr. Nachmittags-Vorstellung. Erwachsenen 20,-

Jeder Erwachsene hat ein Kind frei.

1/8 Uhr. Abend-Vorstellung. 20,-

Im Parterre-Saal: Concert der Capelle der 106er.

In beiden Vorstellungen:

5 neue 5 Debuts 5.

José Hurgini. Der phänomenale Equilibrist.

Die musikalischen Exerzitien.

Jaques und Jaquelina Rossini.

Frères Hombert. Die komischen Zauber-

parodisten.

Drei Richardini's. Die vorzüglichsten Luft-

gymnastiker.

Ophelia's. Colonie grossartig dressirter

Kakadus.

Collini, excentrisches Ballet. Ultima, Liederspiel. Margot,

Duettszenen. Braselly, Lowensteinstr. Böhme, Hamerl u. Pistor-Virtuos.

Gesamt-Entrée 50,-. Datzenkarten (1 Corso) 3,-

Auf Vereinskarten 25,- 4 Zuschlag pro Person. Nummerierter Platz 1,-

PANORAMA, Rossplatz.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Gemalt von Otto Stindig. **Grösste Schönwürdigkeit!** Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.

Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfennige.

Weltstube, Billardsaal (7 Billards). Elektrische Beleuchtung. Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

Moritz Tietz.

Schloss Drachenfels.

Schönwertiges Vergnügungs-Etablissement I. Ranges, elegante Restaurations-Localiäthen und schönster Festsaal Leipzig.

Heute Sonntag, den 18. October a. v. Nachmittags 1/4 Uhr

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Königlich Sächsischen 10. Infanterie-Regiments Nr. 134.

Direction: Herr Stabsobr. A. Jahrow.

Von 6 Uhr an im großen Saale: **Ball.**

Eintr. 40 Pf. Salons, und Verzettler gütig. Eintr. 40 Pf.

Stadtbekannte Küche. Nur echte Biere.

hochadrigstes A. Schöpfel.

patriotisches Militair-Concert,

ausgeführt von der Capelle des 4. Thür. Inf.-Regts. Nr. 72 aus Torgau.

Eintr. 1/4 Uhr. Nach dem Concert **Ball.**

Eintr. 30 Pf. Alle Biere haben Gültigkeit.

Heute Sonntag, den 18. October, großes

Gedenktag der Völkerschlacht bei Leipzig am 18. October 1813.

!!! Grosses Militair-Extra-Concert !!!

von der Capelle des Königlich Sächsischen 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, unter persönlich

Leitung des königlichen Militärdirektors Herrn C. Walther.

Welt-Café Zanzibar

Reichsstrasse 37, parterre und 1. Etage.

Rendez-vous der lustigen Welt.

Einzig in seiner Art.

Hugo Werthelm.

Rüdesheimer

Weinstuben. Windmühlenstr. 24.
Ausschank süßen
Trauben-Mostes.
Musterhafte Bedienung.

Waldkater Schkeuditz

empfiehlt dem gelesnen Publikum, Geschäftsmänner und Betriebsleute, einen schönen Saal, sowie großen Garten zur gefälligen Benutzung. Große Bierse als Speisensatz vorhanden. Für gute Speisen und Getränke ist kein Platz gesetzt.

Gleichzeitig eröffnete ich mir, mitzuteilen, dass ich den Absatz von Obstweinen bei Sägi. Schlemein-Schlemein Klein-Schlemein übernommen habe.

Den zahlreichen Besuch dieser

A. Schmidt.

Café Bauer

bis 4 Uhr früh geöffnet.

5 Dorfelder-Billards

vollständig neu renoviert.

Conditorei und Café E. Teitge Nachf.,
Joh. G. Hoffmann, Brühl 2, Tugend,
empfiehlt vorzügliche Konditoreien, sowie freundliche Lokalitäten zur ges. Begegnung.
Die Zeitungen, fl. Löwenbräu und Kulmbacher Bier.

Café Moltke,
1. Etage. (Wiener Café) 1. Etage.
Unter G. Kittel.
Gute der Grünwalder und Nicolaistraße.

Restaurant Stadt Dresden

Johannisplatz 1

empfiehlt seinen vorzüglichen

Mittagstisch von 12-3 Uhr

(auch im Abonnement).

Heute Abend von 6 Uhr an (wie täglich)

Specialgerichte:

Hammelrücken mit gefüllten Zwiebeln,
Fricassée von Huhn,
Roastbeef mit Prinzesskartoffeln,
Rinderfilet mit Gemüse und
Ente mit Krautkoss.

NB. Morgen Abend warmen Schinken mit Kartoffelsalat.

Osteria

Weinstuben Katharinenstr. 21.
Heute und folgende Tage:

Mostfest.

Prima Holl. Austern à Dtz. 2,50 Mk.

Flechte Bedienung.

Casino zum Rosenthal.
Gesellschaftshaus
empfiehlt seine eleganten Säle u. Zimmer
zur Ablösung von
Festlichkeiten aller Art.

„Zum Diamant“

Katharinenstrasse 15.

Wegen Abbruch des Grundstücks geschlossen.

Patzenhofer Bierhallen

Neu eröffnet. S Reichsstrasse 8. Neu renovirt.
Anerkannt vorzügliche Küche. — Reichhaltige Stammkarte.

Echt Patzenhofer Biere:
hell 15 Pf. Export dunkel 18 Pf. Aerztlich empfohlen.
Salontabellen Bier 20 Pf. Den zahlreichen Besuch seiner werten früheren Gäste und eines gelesnen Publikums hält
der Diamantwirth Richard Förster.

Blaschke's Bierhalle,

Schlossgasse 20, Ledig-Passage, Petersstrasse 38.
Für Örtlinger, hell & dunkel 15 Pf.
Culmbacher Export, I. Qual. & 20 Pf.
Gloria-Bier 8 Pf. Gewählte Speisekarte.

„Kaiser Friedrich“ Kohlis CAFE
Altbekanntes Café-Restaurant mit Conditorei parterre und 1. Etage.
I. Kaffee, Chocolade und Cacao. Reichhaltiges Conditoreibuffet.
I. Kohliser Böhmisches, Münchner, Österreich. und Sohn.
I. Weine auf der alten königlichen Tafel J. C. Kraul Sohn.

Restaurant Pollak,
früher Lange, Torgauerplatz 1.
Bürgerl. Mittagstisch, ab 12 Uhr, reicht Abendkarte, I. Bier, Bierensatz u. Biersept. Großes Gesellschaftsraum nach einige Tage frei.

Eldorado

Restaurant und Gesellschaftshaus I. Ranges

Fernsprech-Amt I.

No. 2262.

Dem P. T. Publicum zeige hiermit ergebenst an, dass mit heutigem Tage der Neubau, sowie die Renovation meiner Localitäten beendet ist und empfehle ich geachteten Gesellschaften u. Vereinen diesen zu fleissiger Benutzung. Besonders gestatte ich mir auf meinen grossen, brillant ausgestatteten Saal, sowie meine geräumigen **Gesellschaftszimmer** aufmerksam zu machen.

Specialität: Vorzügliche Küche. Suppe, 2/3 Portionen 80 Pf.

Biere hochfein.

Adalbert Heinrich.

Grüner Jäger, Schleussig.

Ichtheile hierdurch mit, dass unter dem heutigen Tage das alte bekannte Restaurant

Zum grünen Jäger in Schleussig

an Herrn Max Bornschein höchst abgetreten habe. Ich lasse hiermit allen meine werten Gästen, Freunden und Bekannten für den fleissigen Besuch, der mir zu Theil geworden ist, meinen besten Dank und bitte, auch fernherzlich dasselbe meinem Herrn Nachfolger zu Theil werden zu lassen. Es gebietet mir

Bedachtung.

Gustav Grosse.

Auf Obiges bezugnehmend, welche ich mit, dass mit dem heutigen Tage das Restaurant

Zum grünen Jäger

höchst in meinen Besitz übergeht. Ich bitte daher alle die mich bedienenden Gäste, Freunde und Bekannte, welche werden Bereiche und Spezialitäten um ihre Unterstützung. Ich werde alles aufstellen, um den mich bedienenden Gästen den Komfort so angenehm wie möglich zu machen, und den alten, guten Ruf des grünen Jägers zu erhalten und möglichst noch zu verstetigen lassen.

Das Local enthalte frischen, großen Garten, Galerien, Berggarten, kleine Gasträume mit Billard und ist der Neugier entsprechen vorgezogen. Was Küche und Keller betrifft, so werde ich bemüht sein, nur das Beste zu bieten. Einem recht freudigen Besuch entgegengehend, gebietet

Max Bornschein, grüner Jäger, Schleussig.

Restaurant Wildner,

Krammerstraße 3.

Gute Abend-Specialität:

Roastbeef mit Prinzesskartoffeln,
Rehrücken mit saurer Sahne,
Schnitzel mit Steinpilzen.

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen,

Gutachterliche Straße 4, am Gerberthor. Centralhaltestelle der elektr. Bahn.
Heute Ent. mit Kranzhörnchen, Gänse- und Hosenbraten, Rehleiste.

Große Stammekarte, vorzüglicher Mittagstisch, preiswerte Nähe.

Hochzeit Bier, hell und dunkel, von Leonh. Eberlein, Kulmbach.

Zill's Tunnel

Parterre. Vorzgl. bürgerl. Mittagstisch. 1. Etage.

Equisette Biere. Anerkannt gute Küche.

Saal- und Gesellschaftszimmer

bestens eingerichtet. L. Treutler.

Erlanger Hof, Zahl. 6, empf. reichl. Mittags- u. Abendspeiseforte. Spezialauskunft von Henninger, Braun, Erlangen. Schulze.

Prager's Bier tunnel.

Gute fröh Speckfücken und Ragout fin.

Außerdem gewählte Mittags- und Abendspeiseforte, fl. Crostiger

Lager und echt Bayerisch empfiehlt

Carl Hermus.

Sonntag, den 18. October 1896,

auf dem zur Verfügung gestelltes

Sportplatz in Leipzig

Nachmittag 1/3 Uhr

Match

zwischen

Alfred Köcher, Berlin,

Sieger im 6-Stunden-Lauerrennen am 11. October,

und

Thaddäus Robl, München,

über

100 Kilometer.

Einsatz 500 Mark.

Preise der Plätze:

Platz 2 A, Tribüne 1,50, Sesselplatz 1 A, für Mitglieder eines Jahres-Guthabes 75 Pf. Abhängiger 30 Pf. Mitglieder des Sportplatzes haben gegen Vergütung der Mitgliedschaft freien Eintritt.

Ausstellung und Verkauf

von weiblichen Handarbeiten aus der Kunststickerei-Schule des

Badischen Frauenvereins in Karlsruhe

unter dem Direktor Ihrer Majestät. Hobell der Großherzogliche Kultiv. von Baden

in den kleinen Saal der Neuen Börse,

am der Promenade.

Von Sonnabend, den 15. October, bis mit Montag, den 19. October, von 10 Uhr

früh bis 5 Uhr Nachts. Eintritt 20 Pf.

50 Pf. Loose 50 Pf.

zur Canarien-Verlosung gelegentlich der am 13. und 14. Dec. 1896 im Eldorado stattfindenden großen

Canarien-Ausstellung

findet in sämtlichen Verkaufsstellen, welche durch unsere Plakate ebenfalls durch unsere Mitglieder, sowie bei Unterzeichnern zu haben.

Generalvertrieb: G. Bode Nachf.

Zoolog. Handlung, Dorotheenstraße 1.

Leipziger Canarienzüchter-Verein.

— Losdrückhaber haben freien Eintritt zur Ausstellung.

Empfehlung.

Die Ende März d. J. auf der Sächs. Landesbildungsschule eingesetzte, seither im Rahmen für Arbeitnehmer zu Leipzig niederkollegierte Louise Baldwin hat vor ihrem Wohnung verändert und meint jetzt jetzt Pontatschstraße Nr. 1b, hinterhaus 3. Stiege rechts bei Frau Götz, wo sie nach wie vor durch Büroräume und Säle von Arbeitnehmern für deren Lebensunterhalt zu verhören sucht. Da es ihr aber zur Zeit zu direkter Verhaftung fehlt und sie, die an Arbeit gewöhnt ist, dieses Leben leichter aufzufinden, da sie ferner ein breites und in ihrem Handwerk erprobtes Wissen hat, das möglichst auf eigenen Fähigkeiten und Arbeitern nicht zur Last fallen möchte, so ergibt es die gebrochenen Besucher von Leipzig und der Umgebung das dringende Gründen, ihr Arbeitserfordern zu begleiten und sie so zu der Freiheit zu verhelfen, die sie ihrer förmlichen Arbeit versunken ist.

Dresden, Ende September 1896.

Battiner, Director der Königlichen Blindenanstalt.

Die in diesem Winterhalbjahr stattfindenden

Ausbildungs- und Wiederholungskursen

der Krautengasse werden am Ende Oktober gegen

Amelungen zum Dienstag eingegangen.

Anmelungen zum Dienstag, welches wie jeder

Wittwoch und Samstag 6 Uhr, Nachmittag stattfindet, werden ebenfalls rechtzeitig erbeten.

Der Vorstand des Samariter-Vereins.

Dr. Assmus.

Der Winterball des Vereins ebmal.

Mitglieder der Maurer-Krankenkasse

findet Sonnabend, den 24. Oct. 1896, in den Etablissementen Sanssouci

statt. Eintritt 7 Uhr.

Es werden alle Herren und Damen freundlich eingeladen.

Der Vorstand des Samariter-Vereins.

Dr. Assmus.

Der Winterball des Vereins ebmal.

Mitglieder der Maurer-Krankenkasse

findet Sonnabend, den 24. Oct. 1896, in den Etablissementen Sanssouci

statt. Eintritt 7 Uhr.

Es werden alle Herren und Damen freundlich eingeladen.

Der Vorstand des Samariter-Vereins.

Dr. Assmus.

Der Winterball des Vereins ebmal.

Mitglieder der Maurer-Krankenkasse

findet Sonnabend, den 24. Oct. 1896, in den Etablissementen Sanssouci

Ausstellung in Guatemala 1897.

Ganz Beschluss der gesetzgebenden National-Versammlung der Republik Guatemala wird in der Zeit vom 15. März bis zum 15. Juni 1897 in der Hauptstadt Guatemala eine Ausstellung stattfinden. Es muss als wahrnehmbarstes bezeichnet werden, dass Deutschland auf derselben würdig vertreten ist, da von allen europäischen Ländern Deutschland bisherig ist, welches die regsten Handelsbeziehungen zu Guatemala unterhält und die deutsche Industrie in Guatemala ein weites Absatzgebiet gehabt hat. So hat sich daher in Hamburg ein Comité gebildet, welches es sich zur Aufgabe gestellt hat, den deutschen Aussteller die Beteiligung an der Ausstellung möglichst zu erleichtern. Zunächst wird in Hamburg ein Bureau errichtet werden, von dem aus alle auf die Ausstellung bezüglichen Anträge bearbeitet werden sollen. Es ist ferner in Aussicht genommen, in Guatemala ein Bureau zu errichten, welches die Interessen der Aussteller, die sich an derselben wenden wollen, nach Kräften fördern wird. Die Aussteller dieser Bureaus werden vor am Handel mit Guatemalas beteiligten Hamburger Firmen getragen werden.

Bei den großen Erleichterungen, welche den Interessenten für die Beteiligung der Ausstellung gewährt werden, und den Vorteilen, welche wahrscheinlich die deutsche Industrie aus einer reichen Beteiligung ziehen wird, glaubt das unterzeichnete Comité allen Industriellen empfehlen zu können, die Ausstellung zu besuchen.

Nach einer Befürchtung des deutschen Comités in Guatemala ist es wünschenswert, dass die Ausstellungsgäste Ende Februar in Guatemala sind. Vorher wird eine Anmeldung zu erfolgen haben und dürfte es sich empfehlen, dass diese nicht den Aussteller einzeln, sondern gemeinsam durch das Comité erfolgt. Es wird daher gebeten, alle Anmeldungen mit Angabe der Größe des gewünschten Raumes bis zum 31. Oktober, spätestens bis zum 15. November d. J. an das Comité gelangen zu lassen.

Weitere Anfragen sind zu richten an das Comité für die Ausstellung in Guatemala 1897, Adresse: Börsestraße 4, L. Hamburg.

Das Comité für die Ausstellung in Guatemala 1897.

Crasemann & Stavenhagen.

Koch, Hagmann & Co.

Fed. Gerlach.

H. Meyer jr. & Co.

Maximo Meyer.

Gustav Müller & Thomsen.

A. Steffens.

Biblisch-apologetische Vorträge

im großen Saale des Vereinshauses, Röhrstr. 14.

3. Vortrag: Mittwoch, den 21. October, Abends 8 Uhr, gehalten von Herrn P. Dr. Koch.

Thema: „Keine Erlösung?“ (Ps. 48, 8-9 u. Hebr. 9, 12).

Einführung: Jedermann ist herzlich eingeladen.

Der Verein für Innere Mission.

Zweigverein des Evangelischen Bundes.

Freitag, den 23. October 1896, Abends 8 Uhr im Saale des Vereins für Volkswohl, Löhrstraße 7.

Versammlung.

1. Vortrag des Herrn Professor Dr. Hasse, Mitglied des Reichstags: „Praktische Arbeit am evangelisch-deutschen Volksfonds in Oldenburg.“
2. Mitteilungen über die diesjährige Hauptversammlung des Evangelischen Bundes zu Karlsruhe: Herr Walter O. Schultze.

Die Mitglieder werden dringend um rege Teilnahme ermuntert. Freunde unserer Sache sind willkommen.

Der Vorstand.

Kirchliche Gemeindepflege der Kreuzparoche

Leipzig-Neustadt-Neuschönfeld.

Mittwoch, den 21. October 1896, Abends 8 Uhr

Versammlung

im Saale des „Berglöschchen“ L. Neuschönfeld.

Tagesordnung:

- 1) Die Gemeindepflege unserer Kirchengemeinde; — Bericht, erhalten von Lehrer Lüne, Pfarrer.
- 2) Vortrag des Pfarrer Paeche: „Die irischen Güter.“

Die Glieder unserer Kirchengemeinde und Freunde unserer Sache werden zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

M. Paeche, Pfarrer.

Leipziger Kunstverein

im städtischen Museum.

Sonderausstellungen

- 1) von Dogenbildern und Statuen von Pschorr Possart in Neu-Haleißberg,
- 2) des künstlerischen Nachlasses von Robert Wirthmüller,
- 3) von Gemälden und Skulpturen von Saseha Schneider in Dresden.

Eintritt für Nichtmitglieder 50.-.

Kundmachungen zur Erweiterung der Mitgliedschaft, die zum freien Eintritt in das jährliche Museum eintreten, die zum jähr. Beitrags berechtigt, werden in der Versammlung jedesfalls entgegengekommen.

Die Tagessitzung für die Versammlung ist wie folgt festgesetzt:

- 1) Bericht des Innungsvorstandes.
- 2) Aufführung des Bezeichnungsberichts für die Ausstellung, sowie für die Buchdruckerversammlung auf das Jahr 1897. (Die Bezeichnungen liegen genau § 49, 2 der Regulierungen zur Geschäftsführung für die Innungsgesellschaften aus.)

3) Aufführung einer Wahlversammlung zur Wahl eines Schiedsgerichtes.

4) Verschiedenes.

Die Mitglieder werden zu zahlreichen Gelehrten eingeladen und gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, dass das Schiedsgericht ohne öffentliche Anwesenheit genauso § 21 der Innungsgesellschaften eine Erledigungsschreie von § 8 A nach sich zieht.

Der Vorstand der Innung Leipziger Buchdruckereibesitzer.

John Baensch-Druckerei, Rudolf Brockhaus jun.,

Buchdrucker.

Verein für Volkswohl.

Sonntag, den 18. October, Abends 8 Uhr im Vereinshaus:

Die Völker Schlacht bei Leipzig

Vortrag zum 80. Geburtstage der Schlacht von Dr. Richard Markgraf. Weitwelt sind verhältnisse auf die Völkerschlacht besondere Interesse erweckt. Wieder für Männer und Frauen, gefügt aus der Sänger-Abteilung des Vereins.

Wieder sind herzlichst willkommen.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute, Sonntag, Vormittag 11 Uhr

Probe für den Männerchor

(Schlusschor der Faust-Symphonie).

Um gefälliges pünktliches Erscheinen allseits bitten

die Gewandhaus-Concert-Direction.

Leipziger Guitarre-Club

Direktor Otto Strauch.

Heute Sonntag, den 18. October.

Großes Concert im Saale des „Städtegarten“, Klosterstraße 13, unter gütiger Mithilfe des Herrn A. Degen, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Eintritt 7 Uhr. Abgang 8 Uhr. — Gründung des Männer- und Kinder-

Bundes sind freundlich eingeladen.

D. V.

Großes Concert im Saale des „Städtegarten“, Klosterstraße 13, unter gütiger Mithilfe des Herrn A. Degen, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Eintritt 7 Uhr. Abgang 8 Uhr. — Gründung des Männer- und Kinder-

Bundes sind freundlich eingeladen.

D. V.

Großes Concert im Saale des „Städtegarten“, Klosterstraße 13, unter gütiger Mithilfe des Herrn A. Degen, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Eintritt 7 Uhr. Abgang 8 Uhr. — Gründung des Männer- und Kinder-

Bundes sind freundlich eingeladen.

D. V.

Großes Concert im Saale des „Städtegarten“, Klosterstraße 13, unter gütiger Mithilfe des Herrn A. Degen, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Eintritt 7 Uhr. Abgang 8 Uhr. — Gründung des Männer- und Kinder-

Bundes sind freundlich eingeladen.

D. V.

Großes Concert im Saale des „Städtegarten“, Klosterstraße 13, unter gütiger Mithilfe des Herrn A. Degen, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Eintritt 7 Uhr. Abgang 8 Uhr. — Gründung des Männer- und Kinder-

Bundes sind freundlich eingeladen.

D. V.

Großes Concert im Saale des „Städtegarten“, Klosterstraße 13, unter gütiger Mithilfe des Herrn A. Degen, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Eintritt 7 Uhr. Abgang 8 Uhr. — Gründung des Männer- und Kinder-

Bundes sind freundlich eingeladen.

D. V.

Großes Concert im Saale des „Städtegarten“, Klosterstraße 13, unter gütiger Mithilfe des Herrn A. Degen, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Eintritt 7 Uhr. Abgang 8 Uhr. — Gründung des Männer- und Kinder-

Bundes sind freundlich eingeladen.

D. V.

Großes Concert im Saale des „Städtegarten“, Klosterstraße 13, unter gütiger Mithilfe des Herrn A. Degen, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Eintritt 7 Uhr. Abgang 8 Uhr. — Gründung des Männer- und Kinder-

Bundes sind freundlich eingeladen.

D. V.

Großes Concert im Saale des „Städtegarten“, Klosterstraße 13, unter gütiger Mithilfe des Herrn A. Degen, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Eintritt 7 Uhr. Abgang 8 Uhr. — Gründung des Männer- und Kinder-

Bundes sind freundlich eingeladen.

D. V.

Großes Concert im Saale des „Städtegarten“, Klosterstraße 13, unter gütiger Mithilfe des Herrn A. Degen, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Eintritt 7 Uhr. Abgang 8 Uhr. — Gründung des Männer- und Kinder-

Bundes sind freundlich eingeladen.

D. V.

Großes Concert im Saale des „Städtegarten“, Klosterstraße 13, unter gütiger Mithilfe des Herrn A. Degen, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Eintritt 7 Uhr. Abgang 8 Uhr. — Gründung des Männer- und Kinder-

Bundes sind freundlich eingeladen.

D. V.

Großes Concert im Saale des „Städtegarten“, Klosterstraße 13, unter gütiger Mithilfe des Herrn A. Degen, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Eintritt 7 Uhr. Abgang 8 Uhr. — Gründung des Männer- und Kinder-

Bundes sind freundlich eingeladen.

D. V.

Großes Concert im Saale des „Städtegarten“, Klosterstraße 13, unter gütiger Mithilfe des Herrn A. Degen, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Eintritt 7 Uhr. Abgang 8 Uhr. — Gründung des Männer- und Kinder-

Bundes sind freundlich eingeladen.

D. V.

Großes Concert im Saale des „Städtegarten“, Klosterstraße 13, unter gütiger Mithilfe des Herrn A. Degen, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Eintritt 7 Uhr. Abgang 8 Uhr. — Gründung des Männer- und Kinder-

Bundes sind freundlich eingeladen.

D. V.

Großes Concert im Saale des „Städtegarten“, Klosterstraße 13, unter gütiger Mithilfe des Herrn A. Degen, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Eintritt 7 Uhr. Abgang 8 Uhr. — Gründung des Männer- und Kinder-

Bundes sind freundlich eingeladen.

D. V.

Großes Concert im Saale des „Städtegarten“, Klosterstraße 13, unter gütiger Mithilfe des Herrn A. Degen, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Eintritt 7 Uhr. Abgang 8 Uhr. — Gründung des Männer- und Kinder-

Bundes sind freundlich eingeladen.

D. V.

Großes Concert im Saale des „Städtegarten“, Klosterstraße 13, unter gütiger Mithilfe des Herrn A. Degen, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Eintritt 7 Uhr. Abgang 8 Uhr. — Gründung des Männer- und Kinder-

Bundes sind freundlich eingeladen.

D. V.

Großes Concert im Saale des „Städtegarten“, Klosterstraße 13, unter gütiger Mithilfe des Herrn A. Degen, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Eintritt 7 Uhr. Abgang 8 Uhr. — Gründung des Männer- und Kinder-

Bundes sind freundlich eingeladen

Aufstieg.

Die folgenden Ausstellungen sind ausgestellt worden:

- 1) von Olympe über Studien von Felix Vallotton in Neu-Holzberg bei Berlin.
- 2) bei Künstlerischen Nachlass von Robert Barthmüller († 1895 in Berlin).
- 3) von Karls und Leopold von Sachsen-Schneiders (geb. 1870 in Dresden), jetzt in Dresden.

Zudem sind beide Gemälde von Leon Bollée in Dresden, eine Lithographie von Otto Steiner in München, zwei Aquatinten von Heinrich Götzner in Leipzig und zwei Holzschnitte in Druck von Adolf Beznert dargestellt.

Kunstgewerbe-Museum.

Der im ersten Obergeschoss des Kunst-Museums gezeigte Kapitell des Römischen Palastes bringt zur Zeit eine höchst beeindruckende und ansteigende Sonderausstellung, deren Besuch veranlaßt ist für die künstliche Bewegung unserer Zeit hat zu präsentieren: die Erhaltung der antiken Plastik-Antike, die auf den Geschichtsbüchern, welche die höchste Kunstschule Griechen- und Romas in den antiken Weltkriegen im Jahr 1870 eintragen. Die gänzlichen Bildungen, die die griechische Antike von Rom und Griechenland in römischer Epoche zeigt, sind das meiste Werk des Unternehmens haben eine außerordentliche Bedeutung der Antike.

Zudem sind beide Gemälde von Leon Bollée in Dresden, eine Lithographie von Otto Steiner in München, zwei Aquatinten von Heinrich Götzner in Leipzig und zwei Holzschnitte in Druck von Adolf Beznert dargestellt.

Am Ende des 16. Jahrhunderts nimmt das Gedächtnis des Todes den eigenen Stand auf; zumeist König Alfonso, einer der bedeutendsten Könige, soll Kaiser, soll Kaiser für alle Dinge, ist unvermeidlich, diesen Handel zu unterdrücken. Ein Sohn der Kaiserin wird von den ehemaligen Römern; er beginnt die Zeit der menschlichen Römer, die dem Kaiser zu großem Reichtum verleiht. Die Römer lebten eigentlich eine Reihe von Wirkungen, die zunächst im Jahre 1786 in der Sammlung eines Tors zu erhalten sind, später in den Jahren 1819 und 1827 in zwei Formen, welche die Bildung von Römer bestimmen.

Ein Bild nun auf die Geistesgeschichte. England zieht sich weiter nach einem großen Reichsamt seiner Mutter aus; sein Nachbar ist sehr fröhlich für das Rechte, vorzeitig für die Weise. Im Laufe des 18. Jahrhunderts nimmt dann ein beweisbares Zeichen Englands herauf; Schlagart und Gewalt werden gegen Land zu geben, bis im Laufe des 19. Jahrhunderts die Macht der den Menschen reichen Gewalt bringenden Arbeiterproduktion beginnt. Unter diesen Bedingungen, wo auch die Arbeitsschule große Fortschritte gemacht, läuft man sich in England aufmerksamkeit nach.

Gut ist der König Großbritannien ein ausgesuchtes Schrein, verdeckt von William Shakespeare, welches den englischen Säulen verdeckt, die Kaiserin von Österreich frei zu geben. Cromwell hat das Reich in Wirklichkeit gelegt, indem er diesen Wahlunterstützung für die ausländischen Nachbarstaaten gewährt, für die ausländischen Nachbarstaaten gewährt. Doch nicht nur in der "Königsherrschaft", sondern auch in zunehmenden Fällen führen sie - dann, wenn sie durch Asien und Europa mit Deutschland durch. Ein Schluß über sie noch ein machendes Haupt auf. Wir leben ein Segelschiff in Asien. Die gleiche Zukunft kann als Altersheim in Bewegung, so lange Reisen aus und bringen schließlich alles über die Welt.

Ein weiterer Vergleich der Kontinenten, jedenfalls in der Einsicht, dass sie nicht zusammen nicht am Ausland, in Frankreich, Belgien, England und Amerika, sondern auch bei uns einen bedeutenden Unterschied erfordert, um sodann sich auch bei den beiden klassischen Kräften - wir schenken nur an Griechen und Rom - denken, die Macht, das Reichsamt des Reichsstaates, des Kaiser, des Kaiser, über das Kaiserreich, das Reichsamt der Kaiser, oder minder kontinentaler Kräfte, die aus der Gründung des Reichs auf Grand und Nobis zu vermeiden, da sie die Macht des Reichs und des Reichs.

Immer wieder fragt der Historiker, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

Frage, die die Geschichte stellt, was ist die einzige

